



**TONART**

# Die Zeitschrift der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

Ausgabe 3 – November 2019

# Piano



# Dilger



## 200 Klaviere und Flügel sind vorrätig!

### Unser Sortiment:

Neue (z. B. Kawai, Kemble v. Yamaha, Ritmüller, Rönisch, Seiler, Weinberg)

Gebrauchte (große Auswahl an hochwertigen Instrumenten)

Mietkauf (einfach erstmal ausprobieren)

Finanzierung (zzt. 3,9 % eff., auch ohne Anzahlung)

Digitalpianos (Kawai/Yamaha)

Alle Angebote finden Sie im Internet unter: [www.piano-dilger.de](http://www.piano-dilger.de)

## Tel. 04175/372

Seit 30 Jahren:

### Öffnungszeiten:

Samstag: 09.00 - 14.00 Uhr  
und täglich nach Vereinbarung

Piano Dilger  
Evendorf Osterfeld 8  
21272 Egestorf  
(südlich von Hamburg - direkt an der A 7)

# Inhalt

<b>Heute ist Dienstag, heute ist Musik bei Karin</b>	
<b>Brief einer Mutter</b> <i>Tina Flechsig</i> .....	2
<b>Die Jugendmusikschule im Ergänzungsunterricht an den Hamburger Schulen</b> <i>Karen Tinapp</i> .....	
3	
<b>Sei schlau-schau! Plakatwettbewerb Polizei Hamburg e. V.</b> <i>Vicky Baustian</i> .....	
12	
<b>jamliner® on stage</b> <i>Matthias Möller-Titel</i> .....	15
<b>Percussion Day</b> <i>Christian Nowak</i> .....	17
<b>Jazz Begegnungskonzert Dresden – Hamburg</b>	
<i>Arthur Cardell</i> .....	19
<b>Musikalische Lesung Ritter Rost</b>	
<i>Arthur Cardell</i> .....	20
<b>Zinnschmelzenkonzert</b> <i>Tilman Hübner</i> .....	21
<b>100 Cellisten in Hamburg 2019</b>	
<i>Kathrin Brand</i> .....	23
<b>Ein Jahr Begabungsförderung der Claussen-Simon-Stiftung an der JMS</b>	
<i>Winfried Stegmann</i> .....	25
<b>Erfolge der studienvorbereitenden Ausbildungsklassen bei Aufnahmeprüfungen an Hochschulen</b> <i>Winfried Stegmann</i> .....	
26	
<b>Haspa Musik Stiftung – Instrumentenfonds</b> <i>Winfried Stegmann</i> .....	
29	
<b>Olgas neues Klavier von der Haspa Stiftung</b> .....	
29	
<b>Sommer Serenade 2019</b> <i>Arthur Cardell</i> .....	30
<b>Neues Bläserorchester</b> <i>Takashi Aoki</i> .....	34
<b>5. Internationales Chor- und Orchesterfestival in Budapest - DOMISOL und YouMe! auf Reisen</b>	
<i>Maria Miebach, Kathleen Neitzel, Marie-Elisabeth Wolter</i> .....	35
<b>Hörrätsel</b> <i>Arthur Cardell</i> .....	37
<b>Mädchenchor Hamburg</b>	
• <b>Chor an der Staatlichen Jugendmusikschule (JMS) in Kooperation mit dem ASG</b>	
<i>Gesa Werhahn</i> .....	38
• <b>Angels Landing</b>	
<b>Konzertreise durch Kalifornien, Utah und Arizona</b>	
<i>Maike Weber, Hanna Landschoof, Minna John</i> ..	38
<b>Kinder- und Familienfeste 2019 mit JMS-Beteiligung</b> <i>Arthur Cardell</i> .....	
42	
<b>Le Nozze de Figaro</b> <i>Johanna Spörk</i> .....	46
<b>JMS trifft Lufthansa Technik AG – Betriebsausflug</b> <i>Rainer Laumann, Marko Neuwirth, Mariella Möker, Lina Wilke, Malcolm Johst</i> .....	
50	
<b>Schlusswort</b> <i>Professor Guido Müller</i> .....	51
<b>Impressum</b> .....	52



11.12.19 – Barclaycard Arena

## SASHA

22.12.19 – Barclaycard Arena

## HAMBURGER WEIHNACHTSSINGEN

Premiere für größtes Hamburger Weihnachtssingen in der Barclaycard Arena!

02.01.20 – Laeiszhalle

## DE-PHAZZ & STÜBAPHILHARMONIE

Lounge goes Classic

16.01.20 – Gruenspan

## QUEEN MACHINE

Europe's Best Queen Tribute Band!

23.01.20 – Barclaycard Arena

## ADEL TAWIL

›Alles Lebt‹ Tour 2020

05.02.20 – Sporthalle

## LIAM GALLAGHER

20.02.20 – Laeiszhalle

## ECKART VON HIRSCHHAUSEN

›Endlich!‹ Tour 2020

Der Doktor der Nation widmet sich dem größten Thema unserer Zeit: der Zeit!

26.02.20 – Docks

## TINI

›Quiero Volver‹ Tour

11.03.20 – Laeiszhalle

## MAX MUTZKE & WDR FUNKHAUSORCHESTER

›Best Of‹

21.03.20 – Laeiszhalle

## MARSHALL & ALEXANDER

22.03.20 – Barclaycard Arena

## LORD OF THE DANCE

›Dangerous Games‹

29. & 30.04.20 – Laeiszhalle

## MAX RAABE & PALAST ORCHESTER

›Guten Tag, liebes Glück‹ Tour 2020

03.11.20 – Barclaycard Arena

## A-HA

›hunting high and low‹ live 2020

20.11.20 – Barclaycard Arena

## ZUCCHERO

TICKETS: → 10 401 4 13 22 60 → KJ.DE



# Heute ist Dienstag, heute ist Musik bei Karin

## Einblick in den Fachbereich Musiktherapie aus Sicht einer Mutter



Foto: Carmen Dörries

Dem eigenen Kind und seinen Gefühlen und Bedürfnissen Raum geben. Zuhören, Zeit geben, Stille und Ruhe aushalten. Und auch dem Lauten, das raus will, Raum geben. Zeit für Geborgenheit, Rückzug und Entspannung, Raum für Aktion und für Töne. Das alles, was im Familienalltag mit zwei Geschwistern, Schule und Sportverein oft zu kurz kommt, findet unser Sohn Luc hier. Die Musiktherapeutin Karin Holzwarth begleitet Luc seit vielen Jahren im Rahmen der Musiktherapie. Immer dienstags am Nachmittag hat er seine „Musik bei Karin“. So heißt das bei Luc. Luc lebt unter den Bedingungen des Down Syndroms. Schon beim Aufstehen in der Frühe ist klar: Heute ist Musik. Die Vorfreude trägt ihn durch den Tag. Und mir als Mutter scheint, als finde er hier den Raum, so sein zu dürfen, wie er ist. Mit allem, was dazu gehört. Dem Lauten und dem Leisen, dem Aktiven und dem Passiven. Den Fragen und den Antworten. Und der Musik. Luc liebt

Musik mit allen ihren Farben und Klängen. Musik schafft für ihn eine Art sich zu spüren, die ihm guttut. So kann er mit sich verbunden sein und im geschützten Raum der Einzeltherapie sich auch von Ängsten lösen und schwierigen Themen Sprache und Ausdruck geben. Hier darf es leicht sein. Ohne Druck, Erwartungen oder Zwänge.

Mir als Mutter erscheint das so wichtig, in einem schnelllebigen Alltag, in dem Luc oft nicht verstanden wird, seiner kleinen Kinderseele dieses Wohlfühlen geben zu können. Es stärkt sein Selbstvertrauen und hilft ihm in seiner Entwicklung. Das Angebot der Musiktherapie ist ein Geschenk für unsere Familie. Gelöst und frei kommt unser Sohn aus dem Raum und strahlt, wenn ich ihn nach 45 Minuten wieder in Empfang nehme und seine Schuhe zubinde. Vorfreude auf die nächste Woche.

*Tina Flechsig*

# Die Jugendmusikschule im Ergänzungsunterricht an den Hamburger Schulen

**Lange ist es her...** Bereits 1996 gab es mit drei Hamburger Grundschulen die ersten Pilotschulen, die mit der Jugendmusikschule (JMS) im Vormittagsbereich kooperiert haben.

Im Jahr 1998, im Zusammenhang mit dem Auftrag des Senats, die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHGS) bis 13 Uhr zu gewährleisten, entstanden viele neue Kooperationen. Die Begeisterung der Schulen, auf gut ausgebildete musische Lehrkräfte der JMS zurückgreifen zu können, war entfacht. Die Schulen erkannten, dass die Schülerinnen und Schüler in den musischen Angeboten nachhaltig und pädagogisch gut gebildet und unterrichtet wurden. Es entstanden viele Projekte und Veranstaltungen, an denen sich die Schulen mit ihren JMS-Kooperationsklassen beteiligen konnten (*Big Ton trifft Mac Tanz auf Kampnagel*, *theater macht schule* mit

dem Thalia Theater, *Sängerpaten* mit der Staatsoper und vieles mehr). Der Schulalltag wurde bunter, musikalischer und bewegter. Die Musik-, Tanz- und Chorklassen wie auch der Instrumentalunterricht gestalteten diverse Schulaufführungen mit. Auch die weiterführenden Schulen wurden nach und nach auf die Kooperation mit der JMS aufmerksam. So weitete sich das Unterrichtsfeld unserer Lehrkräfte auch auf die Sekundarstufen I und II aus. Ein umfassendes Angebot zur musischen Breitenbildung für alle Schülerinnen und Schüler an Hamburger Schulen wurde ermöglicht.

Im Zuge der Ganztagschulen hat sich auch der Kooperationsbereich der JMS weiter entwickelt. Mittlerweile nennt sich der ehemalige VHGS-Unterricht nun JMS-EUS (JMS-Ergänzungsunterricht an Schulen). Geeignete EUS-Standorte

Projekt Sangerpate mit der Hamburgischen Staatsoper

Foto: Peter Bruns



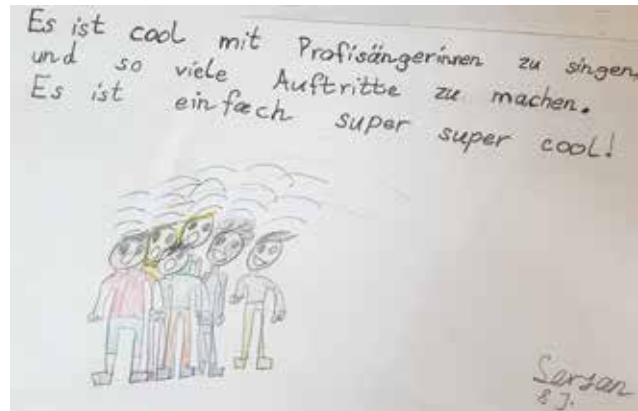
# Die Jugendmusikschule im Ergänzungsunterricht an den Hamburger Schulen

wurden mit JMS- Anschlussunterricht versorgt. Nun können musisch begeisterte Schülerinnen und Schüler, deren Interesse und Motivation an den Kooperationsangeboten geweckt wurde, ihre Talente noch weiter ausbauen.

Heute kooperieren im EUS-Bereich 76 Schulen in Hamburg mit der JMS. Davon sind gut 30 % seit Anfang an dabei, also seit 1998. Aus dem Kollegium der JMS unterrichten zurzeit 72 Lehrkräfte in EUS-Kooperationen.

Wir stellen heute zwei Schulen in Hamburg vor, die schon sehr lange mit der JMS kooperieren: Die Stadtteilschule Richard-Linde-Weg in Bergedorf und die Schule Barlsheide in Osdorf. Beide Schulen haben einen Einzugsbereich mit einem sehr niedrigen Sozialindex.

Die **Schule Richard-Linde-Weg** ist eine Stadtteilschule. Neben den umfangreichen fachlichen Wahlmöglichkeiten legt die Schule großen Wert auf die Vernetzung aller Jahrgänge untereinander.



der. Zur Bereicherung des Schullebens sind regelmäßige Projekte und Veranstaltungen fest im Schuljahreskalender verankert.

Hier unterrichtet Claudia Franzen-Wilk seit 2003 mit einer vollen Stelle die Unterrichtsfächer Theater, Tanz und Musik und verbindet alle drei Unterrichtstypen fachübergreifend in regelmäßig stattfindenden Aufführungen.



Sie präsentiert ihre Schulklassen auf der *Jungen Bühne Bergedorf*, organisiert Projekte an der Schule (zum Beispiel mit dem Bundesjugendballett), besucht mit ihren Schulklassen Theater- und Musikaufführungen sowie Ausstellungen und nimmt mit ihnen an Veranstaltungen der JMS teil. Immer wieder kommt es auch zur Zusammenarbeit mit ihrem Jugendtheater Tarantella. 1997 hat sie den Kulturpreis *Stadtteilkultur für die geleistete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen* erhalten.

*„Ich arbeite sehr gerne an dieser besonderen Schule und kann die Unterstützung durch die Schulleitung sowie die kollegiale Zusammenarbeit als regelrecht „familiär“ bezeichnen.*

*Das bedeutet nicht, dass die Bewältigung des Arbeitsalltags immer leicht ist. Oft genug steht man vor Herausforderungen, die bewältigt und gelöst werden müssen. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Fach Theater, das ich mit viel Leidenschaft ab Klasse 5 bis 13 unterrichte. Hierbei gehe ich strikt nach dem Lehrplan vor, da das Fach sozusagen von „unten“ bis „oben“ gut strukturiert aufgebaut werden muss. Durch ausgewählte Wahrnehmungs- und Fokussierungsübungen gelingt es mir zumeist, auch defokussierte Schülerinnen und Schüler zur Ruhe und in eine Arbeitshaltung zu bringen.“*

Andreas Nast,

Schulleiter Stadtteilschule Richard-Linde-Weg:  
*„Die Kooperation der Stadtteilschule Richard-Linde-Weg mit der Jugendmusikschule hat eine lange und*

*erfolgreiche Tradition. Diese Zusammenarbeit ist geprägt von Kollegialität, Vertrauen und gekennzeichnet durch einen nahezu familiären Charakter. Darüber hinaus bietet diese Kooperation unseren Schülerinnen und Schülern die großartige Möglichkeit, die „großen Bühnen dieser Welt“ kennenzulernen.“*



Die **Grundschule Barlsheide** ist ein weiteres Beispiel für eine gelungene und langjährige Zusammenarbeit von Schule und JMS. Im Rahmen des Ergänzungsunterrichts ist die JMS mit einer vollen Stelle Tanz und einer vollen Stelle Rhythmik vertreten.

Seit 2011 mit dem Start der vollgebundenen Ganztagschule und dem künstlerisch-musischen Profil können die aktuell 350 Kinder die JMS-Angebote Rhythmik, Tanz, Musiktherapie, Percussion, Violine, Gitarre und Keyboard wählen und am Bandcoaching teilnehmen. Diese Kurse sind fest im Schulalltag integriert und finden bei den Schülerinnen, Schülern und im Lehrerkollegium großen Anklang.

Das zeigt sich auch in der jährlichen Veranstaltung KIT (Kultur im Treppenhaus). Im Frühling öffnet die Grundschule Barlsheide ihre Türen für Kulturbesessene. Es werden verschiedene Darbietungen im Fach Tanz, Musik und Theater im Foyer der Schule, auf der Treppe oder auf der Bühne in der Aula präsentiert, bei der auch die verschiedenen JMS- und Schulgruppen (z. B. Barlsheide Dance Crew, Rockband, Percussion-, Geigen-, Gitarren- und Keyboardgruppen, Rhythmik-Klassen und Chor) auftreten.

Kerstin Otten unterrichtet bereits seit 1979 das Fach Rhythmik an der JMS. Schon früh entwickelte sie Projekte und Kooperationen im Stadtteil Osdorfer Born mit Kitas und Schulen. Mit Beginn der VHGS unterrichtet Frau Otten in Schulkooperationen der JMS und seit 2008 ist sie mit einer vollen Stelle an der Schule Barlsheide. Sie hat in einer Schul-AG am Konzept Ganztagschule mitgearbeitet und sich bei der Schulleitung dafür eingesetzt, mehr JMS-Fächer einzubinden. Frau Otten unterrichtet alle ersten bis vierten Klassen in einer wöchentlichen Rhythmikstunde. Zwei Klassen haben bei ihr zusätzlich je eine Wochenstunde Rhythmik im Rahmen des Sängerpatenprojekts mit der Staatsoper. Zurzeit läuft der sechste Durchgang des zweijährigen Projekts, das seinen großartigen Abschluss mit den Kindern auf der großen Opernbühne findet.



**Piano**  
mieten ab  
**45€**  
/ Monat  
*S*

# Übung macht den Meister. Und mieten macht den Anfang.

Entdecken Sie Hamburgs größte Mietpiano-Auswahl!

Wer Klavier lernt, der möchte sein Instrument ganz in Ruhe ausprobieren. Dazu bieten wir Ihnen mit unserer großen Auswahl an neuen und gebrauchten Mietklavieren und -flügeln alle Möglichkeiten. Schon ab € 45,00 im Monat ohne und ab € 55,00 mit YAMAHA Silent System sowie ab € 35,00 bei Miete eines Digitalpianos. Natürlich mit späterer Anrechnung der Miete auf den Kaufpreis, auch bei Kauf eines anderen Modells. Machen Sie den Anfang und lassen Sie sich von uns beraten.

→ Schanzenstrasse 117 · 20357 Hamburg · Tel 040.43 70 15 · [www.Pianohaus-Truebger.de](http://www.Pianohaus-Truebger.de)



**PIANOHAUS TRÜBGER**  
SEIT 1872

HÖREN SIE AUF IHR GEFÜHL.



# Die Jugendmusikschule im Ergänzungsunterricht an den Hamburger Schulen



Foto: Herr Pasternak

Für das Projekt *theater macht schule* mit dem Thalia Theater arbeitet Frau Otten seit 2006 im Organisationsteam mit und nimmt regelmäßig mit ein bis zwei Klassen teil. Diese erhalten dafür zusätzlich bis zu drei Wochenstunden Rhythmik. Ihre *Rhythmikals* werden regelmäßig von der Jury zum Festival im Thalia Theater in der Gaußstraße eingeladen und die Kinder bekommen beim Wettbewerbsfest im Rathaus ihre Urkunden vom Schulsenator überreicht. Seit diesem Jahr hat Frau Otten eine weitere kulturelle Kooperation entwickelt: sie „schickt“ alle vierten Klassen ins *KomponistenQuartier* und bereitet sie darauf vor. Durch die enge Zusammenarbeit mit einer Kollegin vom *Theater für Kinder* kommen sehr viele Klassen zum Zuschauen auch in dieses Theater.

Kerstin Otten: „Bei allen Rhythmik Aktivitäten arbeite ich sehr eng mit den Klassenleitungen und Fachkolleginnen und Fachkollegen zusammen. Neue

*Impulse und Ideen von mir werden vom Kollegium und der Schulleitung gerne aufgenommen. Schon seit Beginn meiner Arbeit an dieser Schule ist es für mich eine Herzensangelegenheit, den Kindern aus diesem sozialen Umfeld die aktive kreative Teilnahme am kulturellen Leben in ihrer Stadt zu ermöglichen. So bin ich übergelukkig, sie schon auf den Bühnen im Miralles Saal der JMS, im Rolf-Liebermann-Studio des NDR, auf Kampnagel, im FundusTheater, im Thalia Theater in der Gaußstraße und der Staatsoper spielend, tanzend und singend erlebt zu haben.“*

Die Tanz- und Theaterpädagogin Véronique Tellez ist seit 2011 an der Ganztagschule Barlsheide, mittlerweile auch im Umfang einer vollen Stelle. Sie unterrichtet alle Schülerinnen und Schüler der Schule (19 Schulklassen!) mit einer wöchentlichen Tanzstunde. Zusätzlich leitet sie die *Barlsheide Dance Crew*, eine Gruppe aus





PIANOHAUS seit 1909

# HAMANN

Dorotheenstr. 116-118 · 22301 Hamburg

Tel. 0 40 - 4 20 22 11

[kontakt@pianohaus-hamann.de](mailto:kontakt@pianohaus-hamann.de)

[www.pianohaus-hamann.de](http://www.pianohaus-hamann.de)



## *Man müsste Klavierspielen können ...* ... teste dein Talent

Klaviermiete ab 2 €/Tag – mit Anrechnung bei späterem Kauf (bis zu 24 Monate!)

Klavierspielen lernen Sie nur so gut, wie Ihr Instrument spielen kann, daher legen wir besonderen Wert auf Qualität. Gerade Anfänger brauchen ein gutes Klavier, das einen gleichmäßigen Anschlag und einen feinen differenzierten Klang hat. Denn genau diese Eigenschaften gilt es auch bei Ihnen zu entwickeln.

Das **Pianohaus Hamann** ist bekannt für *eines der umfangreichsten und vielfältigsten Klavier- und Flügelangebote Norddeutschlands*, wenn nicht sogar Deutschlands. Das traditionsreiche Familienunternehmen wurde 1909 gegründet, vier Generationen Facherfahrung wird hier für Sie zu einem großen Vorteil. Hier finden Sie mit unserer Hilfe genau das Klavier, das zu Ihnen passt.

Neue & wenig gebrauchte Klaviere & Flügel, schöne Raritäten aus Gründerzeit und Jugendstil, große Auswahl an neuwertigen, revidierten **Steinway & Sons, C. Bechstein, Blüthner, Bösendorfer, Grotrian Steinweg, Ibach** u. a. zum halben Neupreis! Klaviere & Flügel mit Stummschaltung & Selbstspieler.



Service, Stimmung, Reparaturen, Restauration und komplett Überholung von Flügeln & Klavieren, Einbau von Stummschaltung – wir checken für Sie jedes Klavier oder jeden Flügel!

# Die Jugendmusikschule im Ergänzungsunterricht an den Hamburger Schulen



Barlsheide Dance Crew Altonale 2017

Foto: Véronique Telliez

Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge drei und vier, die eine große Begeisterung für das Fach Tanzen zeigen. Mit dieser Gruppe tritt Frau Telliez regelmäßig zum Beispiel im Thalia Theater in der Gaußstraße, auf der Altonale und auf Kampnagel auf.

Véronique Telliez: „Ich arbeite sehr gerne an der Schule Barlsheide. Die Kinder sind sehr lebhaft und von internationaler Herkunft. Meine Arbeit im Alltag der Grundschule beinhaltet nicht nur, das Fach Tanz altersgemäß zu vermitteln. Andere Komponenten sind gleichermaßen besonders wichtig: Zuwendung geben, Begeisterung für sein Fach transportieren, Disziplin und ethische Werte im Miteinander vermitteln, die Kinder bei der eigenen Wertschätzung unterstützen und einen Ort der Kreativität anbieten, wo das Kind im Mittelpunkt steht und sich

wahrnehmen kann. Diese ganzheitliche Aufgabe, wengleich sie eine gewisse Beanspruchung und Ausdauer erfordert, erfüllt mich mit Sinn und Freude. Das Besondere an der Arbeit in der Grundschule ist die Möglichkeit, Kinder zu erreichen, die sonst keinen Zugang zum Tanzunterricht finden würden, weil sie keine Tanzstudios oder Sportvereine besuchen können. Die Klassendynamik wird durch den Tanzunterricht oder durch Tanzprojekte positiv gestärkt“.

Maria Einhaus, Schulleiterin Schule Barlsheide: „Seit fast 20 Jahren hat die Schule Barlsheide eine sehr gute Kooperation mit der JMS, die ich kontinuierlich ausgebaut habe. Zum anfänglichen Rhythmusunterricht, der nur stundenweise in einigen Klassen stattfand, kam Tanz/Darstellendes Spiel dazu und wird mittlerweile vollständig in allen





# WANDSBEKER MUSIKHAUS

Ob wir perfekt sind? – Sicher nicht.

Ob es bei uns geil ist? – Aber sicher!

Relaunched 2016! →

Leckere Akustik-Klumpfen  
in unserem Hamburg.



Wandsbeker Königstr. 37 · Tel. 0 40 - 68 21 31 · [www.wandsbekermusikhaus.de](http://www.wandsbekermusikhaus.de) · [www.facebook.com/wandsbekermusikhaus](https://www.facebook.com/wandsbekermusikhaus)



**KAWAI**  
THE FUTURE OF THE PIANO

## Der Beginn EINER LEIDENSCHAFT

**Kawai Hamburg**

Tel 0162 / 3416874

[www.kawai-hamburg.de](http://www.kawai-hamburg.de)

Kawai im Pianohaus Huster

Schulweg 31 | 20259 Hamburg

**Kawai K200** KAWAI  
THE FUTURE OF THE PIANO

**Schwarz poliert**

- Ausdrucksstarker Resonanzboden aus selektiertem Fichtenholz
- Millennium III-Mechanik für leichtes und präzises Spielen
- Langsam schließende Tastenklappe, Softfall System
- 100 cm Notenpult III Mahagoni Hammerkern
- Schwarz poliert, Weiß poliert, Walnuß dunkel satiniert
- Gerne unterbreiten wir für Sie ein Finanzierungsangebot

Aktionspreis statt 5.090,-

**4.490,-** €

**Kawai Finanzierungsangebot**

- 60 Monatsraten à € 92,82 mit Versicherung
- 5,9 % effektiver Jahreszins



► Die **online-Version** dieser Broschüre  
finden Sie unter:

**[musikschule-hamburg.proaktiv.de](http://musikschule-hamburg.proaktiv.de)**



# Die Jugendmusikschule im Ergänzungsunterricht an den Hamburger Schulen



*Klassen unterrichtet. Sukzessive wurde dieses Angebot durch Instrumentalunterricht ergänzt, in dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, neben Keyboard, Gitarre und Percussion auch Geige spielen zu lernen. Und auch die Musiktherapie gehört inzwischen zum Angebot unserer Schule.*

Schulleiterin Maria Einhaus

*Die musikalische Erziehung erhält dadurch eine ganz andere Dimension und Qualität und bereichert mit ihrem Angebot das schulische Musikrepertoire! Die Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an vielen Projekten, Wettbewerben und Veranstaltungen teil und werden so auch in ihrer sozialen Entwicklung gefördert.*

Karen Tinapp, Fachbereichsleitung Tanz, Theater, Ausdruck, JMS EUS

Foto: Peter Bruns



# Lieder- und Plakatwettbewerb 2019



Foto: Polizei Hamburg

## Sei schlau – schau!

*Sei schlau – schau!* lautete das Motto, das es von vielen Hamburger Schülerinnen und Schülern kreativ mit selbst komponierten Liedern/Texten und Plakaten mit Leben zu füllen galt.

Die Anton-Rée-Schule aus Allermöhe und die Grundschule Rahewinkel aus Mümmelmannsberg setzten sich im Finale in der Jugendmusikschule Hamburg vor der unabhängigen Jury durch und belegten den 1. Platz im Liederwettbewerb. Gesamtsieger des Plakatwettbewerb bes wurde ein dreiköpfiges Team der Rudolf-Steiner-Schule aus Altona. Das Team setzte sich in diesem Jahr gegen 1.121 Schülerinnen und Schüler aus circa 60 Schulen durch. Insgesamt wurden 791 Plakate eingereicht.

Unter der Schirmherrschaft von Polizeipräsident Ralf Martin Meyer, dem 1. Vorsitzenden, Polizeioberarrat Carsten Winter sowie Thomas Bressau als Vertreter der Behörde für Schule und Berufsbildung, ist der Plakat- und Liederwettbewerb

der Polizei Hamburg e. V. seit 1966 eine feste Säule der Verkehrssicherheitsarbeit.

Die Schirmherren verliehen Mitte Juni im Ernst-Deutsch-Theater Urkunden und Geldpreise für die erfolgreichen 68 Siegerplakate der unterschiedlichen Kategorien.

Durch die Unterstützung von Sponsoren konnten über 5.500 Euro verteilt werden.

Den 1. Platz haben sich der Chor der 4. Klassen der Anton-Rée-Schule in Allermöhe und die Klasse 3 a der Grundschule Rahewinkel in Mümmelmannsberg gemeinsam „ersungen & performt“.

Die prominente Jury wurde besetzt mit Frau Waschmann-Knauer vom Bundesvorstand Jugend musiziert, Professor Guido Müller (Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg), dem Sänger, Komponisten und Musikproduzenten Peter Sebastian und dem Sänger Sasha.

*Vicky Baustian PÖA 2 (Polizei Öffentlichkeitsarbeit)*



*Chor der 4. Klassen der Anton-Rèe-Schule*

Foto: Polizei Hamburg

*Klasse 3a der Grundschule Rahewinkel  
mit Peter Sebastian, Sasha, Professor Guido Müller, Christa Waschmann-Knauer*

Foto: Polizei Hamburg



**elbkinder**  
VEREINIGUNG HAMBURGER KITAS

[www.elbkinder-kitas.de](http://www.elbkinder-kitas.de)  
Mit dem Kita-Finder zur passenden Kita

**Hier spielt die Musik!**  
**BLECHBLASINSTRUMENTE**  
von Ingolf Mattern

**INGOLF MATERN**  
MEISTERWERKSTATT • BLASINSTRUMENTE

Fachhändler für

**YAMAHA**

**B.S. HAMBURG**  
BLASINSTRUMENTEN  
KUNSTWERKE

**JUPITER**

Tornberg 39 · 22337 Hamburg  
Tel. 040-59 15 07 · Fax 040-500 06 51  
[www.Mattern-Hamburg.de](http://www.Mattern-Hamburg.de)  
[Ingolf@Mattern-Hamburg.de](mailto:Ingolf@Mattern-Hamburg.de)





jamliner® in Steilshoop

Foto: Christoph Ebenthal

In diesem Sommer, am 19. und 20. Juni, fand das jamliner® on stage-Konzert zum ersten Mal in der Aula der JMS statt. Nach zwei erfolgreichen jamliner® on stage-Veranstaltungen im Winter haben wir beschlossen, nun auch das Sommerfest, das die letzten Jahre in der Stadtteilschule Alter Teichweg stattgefunden hat, in die JMS zu verlegen.

Das Fest war ein voller Erfolg. Bands aus allen zehn Standorten von Neuwiedenthal bis nach Osdorf durften an diesen Tagen ihre selbstgeschriebenen Songs präsentieren. Dieser Moment ist für die Kinder zwischen 11 und 15 Jahren immer ganz besonders.

Zu Schulhalbjahresbeginn haben die meisten Kinder vorher noch nie ein Instrument in der Hand gehalten, geschweige denn überhaupt einen Song komponiert. Alle aber haben die Idee, einen Song zu schreiben. Die Pädagogen helfen ihnen dabei, diese Idee zu formen und daraus ein Werk zu basteln.

Das Besondere dieser Songs sind die Texte – sie handeln zum Beispiel von Problemen, Sorgen,



Band No Name XD

Foto: Nicole Malonnek

Liebe, Freundschaft oder einfach nur Coolness. Jedes Kind bekommt zum Ende des Halbjahres eine CD mit dem produzierten Song und zusätzlich dürfen diejenigen, die möchten, als krönenden Abschluss diesen Song dann auch auf der Bühne präsentieren.

Es erfordert Mut, den eigenen Song zu zeigen. Alle, die diesen Sommer auf der Bühne standen, waren total stolz, als sie es dann geschafft hatten und sich den verdienten Applaus abholten.

Matthias Möller-Titel, Koordinator jamliner®





jamliner® on stage

Foto: Isabel Bonkat

Der folgende Songtext stammt von einer Geschwisterband von dem Standort Osdorfer Born (geflüchtete Kinder aus Syrien):

## **Äpfel und Dreck**

Wir haben auf den Bergen Äpfel gepflückt  
In Deckung gegangen, weiter Stück für Stück  
Alle Sachen verloren, nur das Buch in Hand  
Ich trug es bis zum Schluss  
heute liegt's auf dem Schrank.

Polizisten haben mein Herz vergiftet  
Mit Angst und Schrecken über uns gerichtet  
Schüsse fielen und Hunde bellten  
Gedränge und Gestank zwischen den Zelten.

**Ich mag keine Äpfel mehr**  
**Mein Land, ich vermisse dich sehr**  
**Ab heute ess' ich alles was mir schmeckt**  
**16 Tage lang nur Äpfel und Dreck!**

Drei Boote sind gestartet  
Wir haben auf die Nacht gewartet  
Es war dunkel am türkischen Strand  
Nur zwei sind angekommen in Griechenland.

Es gab neue Sachen, doch sie waren zu groß  
und unbequem, doch ein kleiner Trost  
Viele haben geweint, wir hatten kaum Kraft  
wir haben es geschafft, ja, wir haben es geschafft!

**Ich mag keine Äpfel mehr**  
**Mein Land, ich vermisse dich sehr**  
**Ab heute ess' ich alles was mir schmeckt**  
**16 Tage lang nur Äpfel und Dreck!**

Meine Familie ist zusammen – in Sicherheit  
hier ist es normal für mich,  
hier kenne ich mich aus  
ich habe viele Freunde, mit denen geh' ich raus.  
Osdorfer Born ist jetzt mein zu Haus.

Am 21. September war es wieder soweit. Es wurde getrommelt und gepaukt, improvisiert und komponiert. Eingeladen hatte der Fachbereich Schlagzeug & Percussion zu einem Tag voller „Trommelei“. Im Foyer des Miralles Saales am Mittelweg wurden ab 12 Uhr zunächst alle Teilnehmer mit afrikanischen Rhythmen des Percussion-Ensembles unter der Leitung von Ulrike Herzog begrüßt, bevor es dann um 12.30 Uhr so richtig losging. Bis dahin hatte man noch Gelegenheit bei etwas „Smalltalk“ am Buffet ein zweites Frühstück einzunehmen oder ein wenig am Stand von *Just Music* zu stöbern.

Auf dem Programm stand eine Reihe von abwechslungsreichen Workshops aus den Bereichen Schlagzeug & Percussion. Lehrkräfte der JMS und einige Gastdozenten hatten interessante Themen im Gepäck. Mitmachen konnten alle Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Im Vordergrund standen das Zusammenspiel und der gemeinsame Austausch.

Aber auch Eltern und Geschwister waren eingeladen, am Rahmenprogramm der Veranstaltung aktiv teilzunehmen. Im Angebot waren brasilianische und japanische Trommel-Kurse sowie ein Drumcircle für kleine und große Trommler. Alle Mitmachangebote waren für unsere Gäste gebührenfrei!

Insgesamt hatten sich über 200 Teilnehmer für folgende Workshops angemeldet:

- Jamsession-Band + Live-Mitschnitt mit Björn Lücker und Matthias Schwarz-Tkotz
- Percussion-Ensemble für Einsteiger & Fortgeschrittene mit Uli Ertle
- *Mallets machen Spaß und klingen toll!* mit Sönke Schreiber
- *Rein in die Pedale!* mit Dr. Jonathan Shapiro
- *Improvisationskomposition* mit Ulf Matz
- *Pauke von Anfang an* mit Claudio von Hassel
- Orientalisch-türkische Percussion mit Ulrike Herzog
- *Maracatù* mit Dirk Iwen
- Drumcircle und Moderation mit Ben Flohr von *Gewamusic*
- Mini-Drum Circle mit Heike Vajen aus dem Grundfachbereich
- Bodymusic & Dance mit Sarah Lasaki, ehemals bei *STOMP* und jetzt festes Mitglied des *Body Rhythm Festivals* in Hamburg
- Taiko mit Ingmar Kikat, Leiter der *Kion-Dojo-Schule* in Altona

Professor Guido Müller, Direktor der JMS, Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter, und Thomas Arp, Stadtbereichsleiter Mitte, hatten sich unauffällig unter die Mitwirkenden gemischt und berichteten zwischendurch immer wieder von zufriedenen und strahlenden Gesichtern aller Workshop-Teilnehmer.



Foto: Hanna Karstens



# Percussion Day



Foto: Hanna Karstens

Highlight des Tages war dann um 16.00 Uhr ein großes Abschlusskonzert im fast vollen Miralles Saal. Hier wurde von Profis und fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern der JMS die ganze Bandbreite des Schlaginstrumentariums präsentiert. Angefangen von chinesischen Trommeln mit dem Trio *Dà Gǔ* unter der Leitung von Lin Chen bis hin zu japanischen Klängen mit dem Ensemble von Ingmar Kikat waren außerdem dabei: das hauseigene Percussion-Ensemble *Tam Tam*, angeleitet von Dirk Iwen, das Ensemble von Ulrike Herzog mit westafrikanischer *Batá*-Musik und ein reines Mallet-Ensemble von Uli Ertle. Alle Künstler hatten sichtlich Freude, genauso wie das Publikum, das selbst hier noch zum Mitmachen animiert wurde, u.a. von dem jungen vielversprechenden Drummer Jacob Wagener, der ein beeindruckendes Solo von Max Roach spielte und Sarah Lasaki, die eine höchst unterhaltsame Bodypercussion-Performance auf die Bühne zauberte.

Aber nicht nur die Akteure im Saal steigerten sich zu Höchstleistungen, sondern auch alle Dozenten, die im Vorfeld abwechslungsreiche und anregende Themen für die Workshops vorbereiteten und

durchführten. Ein großes Dankeschön gilt auch dem kompletten Team der Jugendmusikschule, das hinter den Kulissen tolle Arbeit leistete, angefangen mit dem Veranstaltungsmanagement und der Öffentlichkeitsarbeit von Arthur Cardell und Rainer Laumann bis hin zum Hausmanagement und der Veranstaltungstechnik. Das Team von Tim-Oliver Thede mit Daniel, Anton und Sebastian hatte vielleicht sogar die meiste Arbeit: Sechs Instrumententransporte galt es zu koordinieren, aus- und einzuladen, im kompletten Haus auf die richtigen Räume zu verteilen und auch wieder einzusammeln. Kompliment!

Am Schluss möchte ich mich aber vor allem bei allen Teilnehmern der Workshops bedanken, die alle sehr engagiert und begeistert mitgemacht haben und teils aus der ganzen Stadt an diesem Wochenende angereist waren. Auf ein nächstes Mal!

*Christian Nowak, Initiator und Projektleiter,  
Koordination des Fachbereichs  
Schlagzeug & Percussion*



*Think Big*

Seit zwei Jahren pflegt die JMS eine Partnerschaft mit dem Heinrich Schütz Konservatorium in Hamburgs Partnerstadt Dresden. Seitdem gab es schon einige musikalische Besuche und Gegenbesuche zu Konzerten.

Im Sommer spielte ein Dresdner Saxophonquartett bei der *Sommer Serenade*, am 25. Oktober hatten wir den Jazzchor *Conference of S(w)ing* unter Leitung von Sabine Helmbold zu Gast.

Beim Jazz Begegnungskonzert im gut gefüllten Miralles Saal traf der Dresdner Chor auf die JMS-Gesangsformation *Strong Voices* unter Leitung von Marie-Laure Timmich und unsere Bigband *Think Big* unter Leitung von Sven Kagelmann.



*Strong Voices*

Eine aparte Mischung dreier sehr verschiedener Jazz-Ensembles, die sich gegenseitig inspirierten und Jazz vom Feinsten präsentierten. Das Publikum dankte den Künstlern mit einem frenetischen Beifall.

*Arthur Cardell, Veranstaltungsleiter der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg*

Fotos: Hanna Karstens

*Conference of S(w)ing*





Fotos: Udo Loll

## Musikalische Lesung Ritter Rost und die neue Burg

... mit Jörg Hilbert und den Vorchören des Mädchenchors Hamburg

Wenn sich der Ritter Rost ankündigt, kommen die Kinder gelaufen. Am Sonntag, 27. Oktober, war der tapfere Held aus Blech und Nieten zu Gast in der Aula der JMS. Mitgebracht hatte er seinen Erfinder – den Autor und Illustrator Jörg Hilbert. Mehr als 400 kleine und große Besucher in zwei ausverkauften Vorstellungen lauschten der Geschichte um Ritter Rost und den neuen, gar nicht freundlichen Nachbarn, Herrn Peinlich Reinlich, mit seiner Gattin Zicklinde, die dem Ritter Rost und seinen Freunden das Leben schwer machen wollen. Mit viel Fantasie und vor allem mit Musik geht es den Freunden aber schnell wieder besser. „Wo gesungen wird, da lass dich nieder – böse Menschen haben keine Lieder“. Diese Weisheit bewahrheitet sich auch in der Geschichte um Ritter Rost und die neue Burg.

Der unfrohe Nachbar nebst Gattin packt seine Sachen und zieht um, damit er die Musik nicht mehr hören muss. Die Zuschauer der musikalischen Lesung aber waren begeistert. Sechs Lieder aus dem Buch sangen die Vorchöre des Mädchenchors Hamburg unter der Leitung von Maren Hagemann-Loll. Besonders schwungvoll geriet das Lied mit der Geisterbahn, das die sangesfreudigen Mädchen nach anhaltendem Applaus sogar als Zugabe noch einmal zum Besten gaben. Bereits zum fünften Mal kooperierten das Lesefest Seiteneinsteiger und die JMS bei musikalischen Lesungen – eine Erfolgsgeschichte, die wir auch im nächsten Jahr fortschreiben werden.

*Arthur Cardell, Veranstaltungsleiter der  
Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg*

# Zinnschmelzenkonzert

Eigene Kompositionen spielen, selbstgemachte Arrangements zum Klingen bringen, sich in selbst empfundenen Improvisationen ausdrücken: Das ist die Musik, die im Zinnschmelzenkonzert der Jugendmusikschule im Stadtbereich Ost in diesem Jahr bereits zum dritten Mal das Publikum erfreut hat. Ort des Geschehens ist, wie der Titel es vermuten lässt, die Zinnschmelze, Barmbeks. Kultur. Kiez., wie sie sich selbst beschreibt. Und zum dortigen künstlerischen Anspruch, professionell und handgemacht, passt das Programmkonzept der Jugendmusikschule natürlich hervorragend. Solange die Musik selbstgemacht ist, gibt es keine stilistische Festlegung, zu hören sind also Stücke, die meist von den jungen Musik-Erfinderinnen und -Erfindern selbst vorgebracht werden, mal auskomponiert klassisch an Klavier oder Gitarre, mal vom Bundespreisträger

Jugendmusiziert Gitarre (Pop) im Dialog mit dem selbst produzierten Playback virtuos improvisiert, hier für Klarinettenquartett arrangierte Jazzstandards, dort der eigene Rock Song einer Band.

Das Konzert wird es im nächsten Jahr wieder geben und nun kommt's: Aus Sicht der Jugendmusikschule ist der Titel Zinnschmelzenkonzert eine sinnvolle Beschreibung, aus Sicht der Zinnschmelze aber gar nicht, weil es dort ja eigentlich nur Zinnschmelzenkonzerte gibt. Wer eine gute Idee für einen neuen Titel hat, ist herzlich eingeladen, diese per E-Mail an: [jugendmusikschule-ost@bsb.hamburg.de](mailto:jugendmusikschule-ost@bsb.hamburg.de) zu schreiben!

*Tilman Hübner, Stadtbereichsleiter Ost*

Foto: LRW Architekten



# Schalloch

## Musikhandel GmbH

Hamburgs erste Adresse für Akustikgitarren und Percussion

Karolinenstraße 4-5 20357 Hamburg  
040-43 84 94 info@schalloch.de

# STEFAN SIELAFF

## Geigenbaumeister

Grasweg 1  
22299 Hamburg-Winterhude  
Tel. 040/46961461  
mail@eigenbau-sielaff.de



## Musikinstrumente mieten

**Mieten statt Kaufen**

*Man weiß ja nicht, ob das Kind dabei bleibt*

Blas- / Tasteninstrument ab 30,- €  
Geige / Gitarre ab 15,- €

[www.musik-von-merkl.de](http://www.musik-von-merkl.de)



## AKKORDEON CENTRUM BRUSCH

HAMBURG • BERLIN • DACHAU

NEU- & GEBRAUCHT-INSTRUMENTE  
MEISTERWERKSTATT  
REPARATUR  
INSTANDESETZUNG  
MIETINSTRUMENTE

HAMBURG: GARSTEDTER WEG 286 - 22455 HAMBURG - TEL.: 040-523 95 26  
BERLIN: HOLSTEINISCHE STR. 19 - 12161 BERLIN - TEL.: 030-850 7 850 9  
DACHAU: AUGSBURGER STR. 38 - 85221 DACHAU - TEL.: 08131-33 200 61

[WWW.AKKORDEONCENTRUM.DE](http://WWW.AKKORDEONCENTRUM.DE)  
[INFO@AKKORDEONCENTRUM.DE](mailto:INFO@AKKORDEONCENTRUM.DE)



# ZINNSCHMELZE

Barmbeks. Kultur. Kiez.

SCHAU VORBEI, ODER MACH MIT! DU FINDEST UNS AUCH HIER



## Möchten Sie Ausdauer, Höhe, Sicherheit oder Sound?

Am liebsten alles, stimmt's?

### Die Jericho

#### Ansatz-Trainingsgeräte:

Die Lippen- und Gesichtsmuskeln nehmen neben den weiteren wichtigen Ansatzfaktoren eine bedeutende Rolle ein. Jetzt können Sie Ihre Muskeln nach den Prinzipien des Bodybuildings gezielt „konservieren“ und weitere aufbauen.



#### Der Jericho Lippen-Expander:

Er bringt Ihnen einen gezielten und in der Bewegung koordinierten Muskelaufbau.

#### Die Jericho Lippen-Hantel:

Hiermit können Sie den gezielten, „haltenden und stabilisierenden“ Muskelaufbau durch Einzelgewichte erreichen.



BRASS INNOVATIONS GERMANY

Noch mehr Geräte, Infos, Erklärungen, Hintergründe, Fakten sowie Preise und Bestellung hier: [www.brass-innovations.de](http://www.brass-innovations.de)



# 100 Cellisten in Hamburg 2019

## 18. Cellotage für junge Cellisten/innen

20.-22. September 2019



Foto: Traute Scheuermann

### CELLOTAGE HAMBURG

Jedes Jahr im Herbst treffen sich anlässlich der *Cellotage Hamburg* circa 100 junge Cellisten

im Alter von zwölf bis zwanzig Jahren ein ganzes Wochenende lang zum intensiven gemeinsamen Cellospiel. In diesem Jahr fanden die *Cellotage Hamburg* bereits zum 18. Mal statt, unter bewährter Schirmherrschaft von Prof. Dr. Dr. Hermann Rauhe. Der daraus immer neu entstehende, ungewöhnliche Klangkörper birgt eine große Faszination für alle Mitwirkenden und ist ein echtes Erlebnis für das anwesende Publikum.

Der krönende Abschluss des Wochenendes erklang am 22. September 2019 in Form eines Jugendmusikschulkonzerts im nahezu ausver-

kauften Miralles Saal. Das ca. 90-minütige Programm war ein echtes Highlight. Viele Cellistinnen und Cellisten der Jugendmusikschule wie auch andere Teilnehmer spielten im großen Celloorchester unter der Leitung von Christine Philippsen Werke unterschiedlichster Stilepochen. Sie formierten in kürzester Zeit einen exquisiten Klangkörper – denn die Besetzung variiert von Jahr zu Jahr. Solist war der 1986 geborene Solocellist der Bayerischen Staatsoper, Emanuel Graf, aus München. Graf wird von der internationalen Presse als herausragendes Talent seiner Generation gefeiert. Er führte den 1. Satz aus Schuberts Arpeggione-Sonate mit einem kleineren Teil des Celloorchesters einfühlsam auf. Die souveräne Moderation der Veranstaltung lag bei Sven Holger Philippsen.



# 100 Cellisten in Hamburg 2019

Als Belohnung gab es Standing Ovationen für eine herausragende Leistung hoch motivierter junger Musikerinnen und Musiker.

Die zunächst als Workshop konzipierten *Cellotage Hamburg* für junge Cellistinnen und Cellisten wurden von Kathrin Brand an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg im Jahr 2002 initiiert. Die Veranstaltung hat mittlerweile Tradition: Waren es in den Anfangsjahren noch ca. 20 bis 25 Spieler, haben sich die Cellotage inzwischen zu 100 Cellisten in Hamburg und somit zu einem wichtigen Datum für die junge Cellistengeneration über die Grenzen Hamburgs hinaus entwickelt. Die Jugendlichen profitieren von inspirierenden musikalischen Eindrücken, neuen Klängen und Begegnungsmöglichkeiten. Gleichzeitig bringen sie eine hohe Leistungsbereitschaft, Disziplin und Feuereifer mit.

Ein ungewöhnlich hohes Lernpotenzial und ein starker Ansporn für alle Mitwirkenden gehören zum zukunftsweisenden Konzept der Cellotage. Dass ein anspruchsvolles Programm in Zusammenarbeit mit ausgewählten Profis hier fast ausschließlich von einer Vielzahl junger Cellistinnen und Cellisten aus dem Jugendmusikschulbereich in kürzester Zeit auf die Bühne gebracht

und öffentlich präsentiert wird, macht die Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem.

Die Jugendmusikschule Hamburg dankte den Leitern des Workshops *Cellotage Hamburg* Kathrin Brand und Sven Holger Philippsen für die Zusammenarbeit. Für die Vorbereitung des Abschlusskonzerts geht ebenfalls ein Dank an die Landesverbände *Jugend Musiziert* in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, sowie an das Wilhelm-Gymnasium Hamburg.

Weitere Infos unter:

[www.100-cellisten-hamburg.com](http://www.100-cellisten-hamburg.com)

*Kathrin Brand, Organisatorin*



Alle Fotos: Traute Scheuermann

# Ein Jahr Begabungsförderung der Claussen-Simon-Stiftung an der JMS

Seit Mai 2018 unterstützt die Claussen-Simon-Stiftung die Förderung von musikalischen Begabungen an der JMS. Dazu gehören Stipendien, die kostenfreie Teilnahme an bestimmten Leistungsklassen und eine ergänzende Workshop-Reihe für Schülerinnen und Schüler.



## CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG

Im vergangenen Schuljahr 2018/19 haben 163 Schülerinnen und Schüler eine Förderung im Rahmen dieses Programms erhalten. 34 Stipendien verteilen sich auf die Teilnehmenden der studienvorbereitenden Ausbildungsklassen Klassik und Jazz Rock Pop sowie der Förderklasse Klassik. Sie erhalten einen jährlichen Zuschuss von je 1.000,-€ auf die Gebühr der Fächerpakete bestehend aus Hauptfach- und Nebenfachunterricht und der Klassenstunde in Theorie, Gehörbildung und Musikgeschichte sowie dem Bandunterricht im Bereich Jazz Rock Pop. Damit reduziert sich die Jahresgebühr auf derzeit 550,40 €.

Die Förderung umfasst weiterhin die Leistungsklassen *Lied Duo*, *Junges Kammermusikensemble*, *Neue Musik* und Musiktheorie. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist für die 39 Schülerinnen und Schüler der JMS, die diese Angebote genutzt haben, kostenfrei.

Im Sommerhalbjahr 2019 ist die Workshop-Reihe der Claussen-Simon-Stiftung gestartet. Bis zum Sommer fanden sechs Workshops mit renommierten Dozentinnen und Dozenten und insgesamt 86 Teilnehmenden statt:

- Improvisation – Bodymusic mit Sarah Lasaki
- Prophylaxe Musikergesundheit mit Vibeke Gram Sörensen
- Moderationstraining mit Dr. Margarete Zander
- Auftrittstraining und Bühnenpräsenz mit Lutz Herkenrath

- Gitarrenworkshop mit Prof. Jens Wagner
- Muse for Musik mit Sigrun Witt

Die Workshop-Reihe wird in diesem Schuljahr weitergeführt.

Zusätzlich gab es eine besondere, individuelle Begabungsförderung für Schülerinnen und Schüler aus sozialen Gründen.

Die geförderten Schülerinnen und Schüler sind im Schuljahr 2018/19 bei den folgenden zentralen Veranstaltungen der JMS aufgetreten:

- Konzert *Junge Talente* im Miralles Saal
- Konzert *Junges Kammerkonzert* im Miralles Saal
- Konzert *Neue Musik* im Miralles Saal
- Konzert der Lied-Duo-Klasse beim *Tag der offenen Tür* im Miralles Saal
- Konzert der Studienvorbereitenden Ausbildungsklassen im Kammermusiksaal
- Konzert der Förderklasse im Kammermusiksaal
- Sommerkonzert des Fachbereichs Populärmusik in der Markthalle
- *Sommer Serenade* in der Laeiszhalle

Wir bedanken uns bei der Claussen-Simon-Stiftung für die großzügige und breit aufgestellte Förderung von musikalischen Begabungen an der JMS!

*Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter*

# Studienvorbereitende Ausbildungsklassen ...

waren bei den Hochschul-Aufnahmeprüfungen erfolgreich!

Unsere drei studienvorbereitenden Ausbildungsklassen (SVA) - SVA Klassik an der JMS, am Albert Schweitzer Gymnasium (ASG) und SVA Jazz Rock Pop, - waren im letzten Halbjahr ganz besonders erfolgreich: 12 Schülerinnen und Schüler haben die anspruchsvollen Aufnahmeprüfungen mit internationaler Konkurrenz an verschiedenen Musikhochschulen bestanden!

Die Teilnehmenden der SVA-Klassen Klassik und SVA Jazz Rock Pop an der JMS sind Stipendiaten der Claussen-Simon-Stiftung. An dieser Stelle nochmals einen ganz herzlichen Dank an die Stiftung!

Herzliche Glückwünsche und Dank gehen auch an die Leitungen der SVA-Klassen: Prof. Henning Pohlmann, den Leiter der SVA-Klassik an der JMS und am ASG und an Marie-Laure Timmich und Torsten Aldag, Leitung der SVA Jazz Rock Pop.

Linda Wesche und Leander Gosch Foto: Claudia Höhne



Felix Schlapmann

Foto: Lahola

## **Die Prüfungserfolge der Studienvorbereitenden Ausbildungsklassen Klassik:**

**Linda Wesche, Gesang** (Klasse Cornelia Salje) und **Adriano Trarbach, Blockflöte und Alte Musik**, der seinen Hauptfachunterricht extern bei Prof. Peter Holtslag belegt hat, werden ihr Studium an der HfMT Hamburg beginnen.

**Leander Gosch, Klavier** (Klasse Brigitte Heuschmann) hat an drei Musikhochschulen bestanden: Hamburg, Rostock und Lübeck. Er hat sich für ein Studium in Lübeck entschieden.

**Henriette Urban, Historische Harfe und Alte Musik** (Klasse Monika Mandelartz), hat in Antwerpen und Brüssel bestanden und sich für Brüssel entschieden.

**Florian Herkenrath, Horn** (Klasse Christian Hamburg) wird zum Schulmusikstudium nach Hannover gehen.

**Henrike Kirsch, Fagott** hat die Studienvorbereitende Ausbildungsklasse der JMS am Albert-Schweitzer-Gymnasium und ihren Hauptfach-

unterricht extern bei Marcus Pfeiff belegt. Sie hat die Prüfungen in Mainz, Berlin und Detmold bestanden und geht zum Studium nach Detmold.

**Ann-Kathrin Kahl, Klarinette** (Klasse Rüdiger Mix) hat die Aufnahmeprüfung für Schulmusik in Hamburg bestanden und steht auf der Warteliste.

**Felix Schlapmann, Klavier** (Klasse Sebastian Adloff) stand noch auf der Warteliste der SVA, aber hat in diesem Sommer bereits die Aufnahmeprüfungen in Hannover und Kassel bestanden und startet mit dem Studium in Hannover.

Wir beglückwünschen die Absolventinnen sowie Absolventen und alle Lehrkräfte, die sie mit großem Einsatz und hoher Professionalität vorbereitet haben!

*Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter*

### **Die Prüfungserfolge der Studienvorbereitenden Ausbildungsklasse Jazz Rock Pop:**

Ende Mai begann die nervenaufreibende Zeit der Aufnahmeprüfungen für die Schülerinnen und Schüler der SVA Jazz Rock Pop.

Mehrere Hürden müssen genommen werden: zuerst wird eine Bewerbung mit einer CD (Jazzinstitut Berlin, Hochschule für Musik und Theater (HfMT) Hamburg) verschickt. Hier trifft eine Jury das erste Mal eine Auswahl. Es werden dann nur noch wenige Kandidatinnen und Kandidaten zur künstlerischen Hauptfachprüfung eingeladen. Jetzt gilt es, die nächste Hürde zu nehmen: die künstlerische Präsentation zusammen mit einer von der jeweiligen Hochschule gestellten Rhythmusgruppe, mit der man dann in der Prüfungssituation das erste Mal zusammenspielt!

Wer auch diese Hürde genommen hat, wird zur Theorie/Gehörbildungsprüfung und zur Nebenfachprüfung (in der Regel Klavier) zugelassen. Fünf Schülerinnen und Schüler der SVA Jazz Rock Pop haben sich im Sommer 2019 um einen Studienplatz beworben, alle fünf haben die Aufnahmeprüfungen bestanden!



*Links: Pascal Jarchow, Rechts: Ascan Tünnermann*

*Foto: Claudia Höhne*

Vier können ihr Studium direkt im Oktober beginnen: **Felix Oppermann, Jazzgitarre** (Klasse Wolfgang Jüptner) an der HfMT Hamburg, **Pascal Jarchow, Jazzkontrabass** (Klasse Uwe Frenzel) am Jazzinstitut Berlin, **Lennart Micheel, Jazzklavier** (Klasse Torsten Aldag) und **Paul Polster, Jazzkontrabass und E-Bass** (Klasse Uwe Frenzel) am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. **Ascan Tünnermann, Jazz- und Rockgitarre** (Klasse Wolfgang Jüptner) hat die Aufnahmeprüfung der HfMT Hannover bestanden und steht auf der Warteliste.

Wir freuen uns sehr über diese Erfolge und bedanken uns ganz herzlich für die hervorragende Arbeit aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen.

*Marie-Laure Timmich, Torsten Aldag,  
Leitung SVA Jazz Rock Pop*



Haspa Musik  
Stiftung

TALENTE AN DIE  
WATERKANT

[www.haspa-musik-stiftung.de](http://www.haspa-musik-stiftung.de)

## Haspa Musik Stiftung: mehr Musik für Hamburg

**Talente an die Waterkant** – das ist das **Motto der Haspa Musik Stiftung**. Seit über zehn Jahren unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche auf ihrem musikalischen Weg und fördert vielfältige Musikprojekte in der Metropolregion Hamburg.



Für ihren **Instrumentenfonds** kauft die Stiftung jedes Jahr Instrumente im Wert von 100.000 Euro – insgesamt wurden bereits über 500 erstklassige Instrumente an Kinder und Jugendliche vergeben. Als Förderer der **Elbphilharmonie** lud die Stiftung im Sommer gemeinsam mit dem Hamburger Konzerthaus zum großen „Familientag“. Zeitgleich sorgte vor der Elbphilharmonie die Band „Jollis wilde Welt

der Worte“ auf der **mobilen Bühne der Haspa Musik Stiftung** für beste Stimmung.

Auch im Bereich **Populärmusik** ist die Haspa Musik Stiftung aktiv: Mit RockCity e. V. rief sie den **Musikerpreis KRACH+GETÖSE** ins Leben. Beim **Kampnagel Sommerfestival** präsentierte sie die neue Support-Reihe „Sounds like Hamburg“ mit Hamburger Nachwuchsmusikern. Und wenn in Hamburg das **Reeperbahn Festival** an den Start geht, dann rocken die Nachwuchsbands auch die Haspa Filiale auf der Reeperbahn. Alle Projektpartner der Stiftung sind gemeinnützige Institutionen, die ein Ziel verfolgen: den musikalischen Nachwuchs zu fördern und das Hamburger Musikleben zu stärken.



# Haspa Musik Stiftung – Instrumentenfonds

Für den bestmöglichen Start in eine musikalische Zukunft verleiht die Haspa Musik Stiftung jedes Jahr qualitativ hochwertige Blas-, Streich-, Zupf-, Percussions- und Tasteninstrumente im Gesamtwert von 100.000€. Um die Vergabe eines Instrumentes an einen oder mehrere begabte Schüler können sich Bildungs-, Kultur- und Musikeinrichtungen bewerben, die eine pädagogische Musikausbildung anbieten oder pädagogisch anspruchsvolle Konzepte im Musikbereich umsetzen, sowie Musikpädagogen, die Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband sind.

Erteilt die Jury den Zuschlag, werden die Instrumente für zunächst drei Jahre auf Leihbasis vergeben. Das Instrument wird zusammen mit der Schülerin/dem Schüler, der Lehrkraft und ggf. der Institution ausgesucht und in Absprache mit der Haspa Musik Stiftung angeschafft.

Insgesamt spielen zurzeit 11 Schülerinnen und Schüler der JMS auf Instrumenten aus dem Instrumentenfonds. In diesem Jahr wurden fünf neue Schülerinnen und Schüler der JMS mit Instrumenten im Wert von über 30.000€ über den Instrumentenfonds gefördert:

- Oriel Pissler, Klavier
- Nina Schirmer, Akkordeon
- Junha Maximilian Park, Fagott
- Vincent Thach, Gitarre
- Mohamed Camara, Kontrabass

Herzlichen Dank an die Haspa Musik Stiftung für dieses großzügige Engagement, das bereits im 11. Jahr besteht!

*Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter*

## **Olgas neues Klavier von der Haspa Musik Stiftung**

*„Ich heiße Olga, bin 15 Jahre alt und komme aus Syrien.*

*Schon als Kind habe ich mir die künstlerischen Kassetten angehört, die bei uns zu Hause waren.*

*Als mein Vater mein Interesse an Musik bemerkte, ermutigte er mich, ein Instrument zu lernen. Ich wünschte mir damals Geige zu lernen. Auf Wunsch meines Vaters bekam ich aber ein Keyboard geschenkt.*

*Nach der musikalischen Grundausbildung (Notenkunde) nahm er mich mit zum neuen Aria Music Institute, wo ich als erste Schülerin angemeldet wurde.*

*Wegen längerer Stromausfälle infolge des Bürgerkrieges musste ich Keyboard spielen, ohne die Töne hören zu können. Die lieferte mir mein Lehrer auf dem Akkordeon.*

*Nachdem Strom wieder vorhanden war, lernte und übte ich bis zur Flucht nach Deutschland noch ungefähr vier Jahre an dem Institut. Bei fast jedem Konzert der Schule habe ich solo auf dem Keyboard Klassik vorgespielt.*

*In den letzten Wochen vor der Flucht konnte ich noch selber als Lehrerin für Anfänger am Klavier mein Wissen weitergeben.*

*Im Februar 2017 wurde ich von der JMS für den Klavierunterricht angenommen. Inzwischen spiele ich in der Klasse von Frau Olga Khoteeva.*

*Wegen einer Begabtenförderung, bei der ich berücksichtigt wurde, bekam ich im Sommer 2018 von der Haspa Musik Stiftung ein neues, wunderbares Klavier zur Verfügung gestellt.*

*Meine Lieblingskomponisten sind Mozart, Chopin und Beethoven.“*

# Sommer Serenade 2019

In der letzten *tonart* hatten wir den Veranstaltungshöhepunkt des Jahres 2019 bereits angekündigt: Am 22.6. fand zum fünften Mal die Sommer Serenade der JMS in der Laeishalle statt. Und die hochgesteckten Erwartungen erfüllten sich tatsächlich erneut.

Bereits am Nachmittag brillierten unsere Pianisten beim Klavierkonzert – kuratiert von der Fachbereichsleiterin Tasteninstrumente, Alina Azario – im Kleinen Saal. Zeitgleich traten im Brahms-Foyer Kammermusikensembles der JMS und ein Saxofon-Quartett des Heinrich Schütz Konservatoriums unserer Partnerstadt Dresden auf. Programm und Moderation Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter der JMS.

Das Festkonzert begann um 18 Uhr im Großen Saal und wird allen, die dabei gewesen sind, noch lange in lebendiger Erinnerung bleiben. Professor Guido Müller begrüßte Ehrengäste aus Hamburg und Dresden, Eltern, Besucherkinder, Freunde, Interessierte und ganz besonders die rund 350 Mitwirkenden, sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer, die sie so gut und engagiert auf diesen großen Tag vorbereitet hatten.

Senator Ties Rabe als Schirmherr erklärte in seiner prägnanten und unterhaltsamen Rede, was



*Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung*

*v.l.n.r.: Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack, Andrea Mommsen, Senator Ties Rabe, Frau Rabe, Professor Guido Müller, Kati Kasper*

Alle Fotos: Claudia Höhne







Musik aus seiner Sicht bedeutet: Sie spiegelt Emotionen wider – z. B. Wut bei Mozarts *Königin der Nacht*, sie kann an den Frühling erinnern (*Frühlingssinfonie* von Felix Mendelssohn Bartholdy), oder sogar somalische Piraten vertreiben (mit Lautsprecherkanonen).

Der Senator wies darauf hin, dass ca. 10.000 Übungsstunden nötig seien, bis ein junger Künstler auf der Bühne stehen kann. Seine Bewunderung für diesen Fleiß und das Durchhaltevermögen verband er mit seinem Dank an die Eltern.

Danach startete das Festkonzert musikalisch so richtig durch – gleich zu Beginn mit einer atemberaubenden Show unserer *Musical Akademie für Teens*. Die fetzigen Tanz- und Gesangsszenen aus Leonard Bernsteins *West Side Story* entfachten Stürme der Begeisterung im Großen Saal. Solisten: Sarah Lauer, Baris Özden; Musikalisches Arrangement und Choreinstudierung: Suely Lauer; Choreographie und Tanzeinstudierung: Saba Pedük

Es folgte ein jazziger Gastbeitrag des Saxophon-Quartetts aus Dresden.

Das neu gegründete und von der Claussen-Simon-Stiftung geförderte *Jugendkammerensemble für Neue Musik*, geleitet von Burkhard Friedrich, forderte den Zuhörern mit Bearbeitungen von Stockhausens „Tierkreiszeichen“ einiges an Geduld und Zuhörkonzentration ab.

*Liccorish* – eine preisgekrönte Band der Studienvorbereitenden Ausbildung Jazz Rock Pop, Ltg. Torsten Aldag, unterhielt mit sehr lässigem Jazz – besonders erwähnt sei der tapfere Bassist Pascal Jarchow, der nicht nur die Saiten oberhalb seines Kontrabasses musikalisch exzellent be spielte, sondern zugleich unterhalb des Instruments mit dem Wackelkontakt seines Tonabnehmers zu kämpfen hatte. Eine zugleich musikalisch wie sportliche Hochleistung!

Das Familienorchester der Elbphilharmonie, in Kooperation mit der JMS, spielte unter Leitung von Christine Philippsen Werke von Gustav Holst und Arturo Márquez.



# Sommer Serenade 2019



Dass eine Dirigentin innerhalb eines Konzerts gleich mit zwei verschiedenen Sinfonieorchestern auftritt, ist eher selten anzutreffen. Beim Festkonzert der *Sommer Serenade* gelang dieses Kunststück unserer Dirigentin Christine Philippsen, die nach dem Familienorchester auch mit dem *YouMe!* Sinfonieorchester der JMS auftrat – zunächst mit Filmmusik aus *The Mask of Zorro*.

Der Mädchenchor Hamburg, geleitet von Gesa Werhahn, verzauberte das Publikum mit einem *Regenvogel-Lied*, bei dem der Chor das Publikum im Parkett umzingelte und mit einer gänsehautfördernden Surround-Akustik besang. Das folgende afrikanische Lied *A vule kile* ließ die Zuhörer begeistert mitswingen.

Die Moderatorin Jessica Schlage lotste die Besucher versiert durch das Programm und gab eine Einführung auf den Höhepunkt des Konzerts – die Uraufführung des eigens für die *Sommer Serenade 2019* geschriebenen Werks *Die Europamaschine* des Komponisten und Arrangeurs Professor Wolf Kerschek. Dieses musikalische Kaleidoskop bekannter Werke, Lieder und Nati-

onalhymnen verschiedener europäischer Länder, erinnert an die gemeinsamen europäischen musikalischen und kulturellen Wurzeln und spielt launig mit Elementen aus Klassik, Popular- und Repräsentationsmusik. 160 Mitwirkende im *YouMe!* und Mädchenchor auf der Bühne und noch 10 Schauspielkinder vor der Bühne musizierten und spielten, angeleitet von Christine Philippsen, das Werk mit großem Einsatz und Spaß. Der Übertrag sich auf das Publikum, das den Saal anschließend mit ausdauerndem Applaus zum Beben brachte.

Die *Sommer Serenade* fand ihren Abschluss mit der Jazz Lounge im Brahms-Foyer. Die Jamsession Band, Ltg. Björn Lücker, spontan verstärkt durch einen Dresdner Gastsaxofonisten, unterhielt die Gäste mit entspanntem Jazz. Gut hundert Konzertbesucher, unter ihnen Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack und andere Ehrengäste, ließen den Abend hier höchst angeregt und gut gelaunt ausklingen.

Fazit der *Sommer Serenade 2019* mit Facts: Annähernd 2.000 Besucher, 350 Mitwirkende, über



50 Kolleginnen und Kollegen, die in der Planung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren. Nehmen wir den Beifall des Publikums und die nachträgliche Resonanz als Referenz, dann war die *Sommer Serenade* 2019 ein gelungenes, mitreißendes und nachwirkendes Event – in Vorfreude auf die nächste *Sommer Serenade*. Festkonzert-Programm und Gesamtsteuerung der *Sommer Serenade*: Arthur Cardell

Arthur Cardell  
Veranstaltungsleiter der  
Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg



# Neues Bläserorchester

## Die Kraft der Holz- und Blechbläser zusammen mit Schlagzeug

Blasmusik ist wieder cool. Immer mehr junge Musiker vermischen heimatliche Klänge mit Popmusik.

Wer beim Stichwort *Blasmusik* nur an Militärmärsche, Bierzelte oder an die sogenannte *volkstümliche* Musik denkt, kennt nur die halbe Wahrheit. Die Blasmusik ist in Norddeutschland noch nicht so bekannt wie zum Beispiel in Süddeutschland, Österreich, Frankreich, den U.S.A oder Japan. Jedoch ist sie sehr beliebt.

Das Repertoire ist breit. Neben Arrangements von sinfonischer Blasmusik oder Stücken aus Film, Musical und Rock und Pop, werden natürlich auch mal Märsche gespielt. Die Vielfalt ist hier so groß wie der stilistische Reichtum.

Lisa (15) hat in Zürich gelebt und in der Stadt-JugendMusik Zürich gespielt. Sie findet es „...wunderbar, wenn wir bei Konzerten anderen Menschen Freude bringen können und sie mit unserer Musik verzaubern. Ich mag den Klang der Blasinstrumente. Auch kommt die Art des Musizie-

*rens dem Singen – der wohl ursprünglichsten Form des Musikmachens – näher als mit anderen Instrumenten.“*

Bei dem sehr erfolgreichen Konzert am 16. Juni 2019 bei *laut und luise* in *Planten un Blumen* konnten wir das erste Mal ein großes Publikum begeistern und haben zwei Zugaben gespielt.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Projekt im Februar mit Hilfe von Herrn Stegmann und Herrn Bartmann starten konnten und damit am Wachstum der norddeutschen Blasmusik mitwirken.

Seitdem proben wir jeden Mittwoch um 18.30 Uhr am Mittelweg in der großen Aula im Haus 2. Wer also seine Freizeit gern mit anderen verbringt und Freude hat, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten, der ist in unserem neu gegründeten Bläserorchester genau richtig! Seid herzlich eingeladen, einmal in der Probe vorbeizuschauen.

*Takashi Aoki, Lehrkraft JMS und Leiter des Bläserorchesters*

Foto: Arthur Cardell



# Musikalisches Fest in Budapest

Das Jugendsinfonieorchester *YouMe!*, das Kammerorchester *DoMiSol* und jugendliche Solisten auf Reisen.



Alle Fotos: Dirk Passehl

Wer am 25. Juni 2019 spätabends an der Jugendmusikschule am Mittelweg vorbeigelaufen ist, wurde vom Eifer des *DoMiSol* und *YouMe!* überrascht. Noch vor der 19-stündigen Busfahrt nach Budapest wurde fleißig geprobt. Aufgeregt ging es im Anschluss für uns ca. 80 Musikerinnen und Musiker auf die Reise zum *5th Budapest Music Festival*.



Die etwas anstrengende Anreise (laufende Busheizung bei 30°C Außentemperatur) hat sich jedoch auf jeden Fall gelohnt. Budapest begeisterte uns mit seinen Jugendstilbauten, der schönen blauen Donau, einzigartigem Flair und leckerem Essen, wie zum Beispiel der Spezialität Lan-

gos und natürlich Gulasch. Wobei wir gelernt haben, dass nicht das naheliegende Gulyas, sondern Pörkölt das uns bekannte Gulasch ist.

Doch nicht nur Essen stand auf dem Programm, sondern selbstverständlich auch die Musik. Bei

# Musikalisches Fest in Budapest



Alle Fotos: Dirk Passehl

unserem ersten Auftritt führte das *YouMe!* unter anderem ein Werk von Gabriel Fauré sowie die Uraufführung der Ouvertüre für Blasorchester von unserem langjährigen Orchestermitglied, Florian Herkenrath, auf. Das *DoMiSol* präsentierte das *Konzert für 2 Celli* von Antonio Vivaldi mit Merlin Dierksen und Anna Flügge als herausragende Solisten. Außerdem gab es Musik von Peter Warlock und Ingo Höricht zu entdecken. Bei dem Konzert hatten wir noch dazu die besondere Möglichkeit, uns mit der osteuropäischen Volksmusik, inklusive Tracht, bekannt zu machen. Ein weiteres musikalisches Highlight war das große Festivalkonzert in der St.-Stephans-Basilika, der größten Kirche der Stadt, bei dem jedes Ensemble einen kleinen Einblick in sein Repertoire gegeben hat. Beispielsweise lieferte das *YouMe!* als *kleine musikalische Visitenkarte* das *Ave Maria* von Astor Piazzolla mit Mats Guntermann, als Solist, ab. Mit seiner Klarinette bezauberte er die Zuhörerschaft aus aller Welt. Das *DoMiSol* begeisterte das internationale Publikum mit dem 1. Satz *basse-danse* aus der *Capriol Suite* for Stringorchester von Peter Warlock. Das Festivalkonzert war für alle ein voller Erfolg, obwohl einige Schülerinnen und Schüler für erhöhten Blutdruck bei den Orchesterleitern sorgten, da sie durch ihren tiefen Schlaf fast das Konzert verpasst hätten.

Neben unseren Auftritten blieb aber auch noch viel Zeit für Unternehmungen. Wir erkundeten Budapest sowohl in kleinen Gruppen als auch

gemeinsam als große Gruppe. Während einige sich lieber bei einem (natürlich alkoholfreien) Cocktail an der Donau entspannten, zogen andere ein Kulturprogramm vor und besuchten zum Beispiel die berühmte Fischerbastei im Burgviertel. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns die gemeinsamen Abendausflüge zur Margareteninsel und auf den Gellertberg, von dem wir einen atemberaubenden Ausblick auf die Stadt genießen konnten. Dabei begeisterte das *DoMiSol* die Budapester mit einer spontanen Tanzeinlage, bei der auch Inna Schmidt, die Leiterin, vollen Einsatz zeigte.

In den vier Tagen, die wir in der ungarischen Hauptstadt verbringen durften, sind wir als Gruppe noch enger zusammengewachsen und haben viele spannende und lustige Erlebnisse gesammelt. Voller Vorfreude auf die kommenden Konzerte und Reisen proben wir weiter im neuen Schuljahr.

*Kathleen Neitzel (DoMiSol), Maria Miebach (YouMe!), Marie-Elisabeth Wolter (YouMe!)*



## Ein kleines Hörrätsel für Hörmeisterinnen und Hörmeister von 5-10 Jahren Wer hört was?

Bei unserem Hörrätsel bekommt ihr was auf die Ohren. Hier haben wir Musik mit unterschiedlichen Instrumenten für euch zusammengestellt. 5 Lieder – 5 Instrumente. Könnt ihr sie erraten?

Einfach QR Code scannen, Video klicken und los-rätseln!



**RÄTSELBLATT**  
zum Hörrätsel der  
Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

Welches Instrument gehört zu welchem Lied? Schreibe den Namen des Instruments auf und zeichne einen Strich vom Bild zum richtigen Liedtext.

<input type="text"/>		Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanze
<input type="text"/>		Ein Männlein steht im Walde
<input type="text"/>		Alle Vögel sind schon da
<input type="text"/>		Im März den der Bauer
<input type="text"/>		Fuchs, du hast die Gans gestohlen

**HÖRRÄTSEL**




**URKUNDE**  
zum Hörrätsel der  
Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

Herzlichen Glückwunsch!  
Du hast alle Lieder und die Instrumente richtig erkannt.  
Du bist eine Hörmeisterin oder ein Hörmeister!  
Hier findest Du alle Lieder aus dem Hörrätsel zum Nachsingen.  
Viel Spaß!

Alle Vögel sind schon da  
Volksweise (18. Jahrhundert)

**HÖRRÄTSEL**

# Mädchenchor Hamburg

**Chor an der Staatlichen Jugendmusikschule (JMS) in Kooperation mit dem ASG**

MÄDCHENCHOR  
HAMBURG

Der Mädchenchor Hamburg ist noch nicht so alt wie das ASG oder sein Musikzug – aber seit

seiner Gründung im Jahr 2003 an der Staatlichen Jugendmusikschule (JMS) besteht eine enge Verbindung: Circa ein Drittel der Sängerinnen in den beiden älteren Chorgruppen besucht das ASG. Dabei besteht die Chorschule *Mädchenchor Hamburg* aus insgesamt gut 200 Sängerinnen, die jüngste gerade mal 4 Jahre alt, die älteste 25. Die Chorschule ist unterteilt in verschiedene Alters- und Leistungsstufen, über Vorchöre, Kinderchöre, den Jugend- und den Konzertchor. Gepröbt wird am Mittelweg 42.

Durch zweimaliges Proben in der Woche und eine intensive Konzerttätigkeit wachsen die Mädchen in Jugend- und Konzertchor, den beiden ältesten Chorgruppen der Chorschule, zu einer engagierten Gemeinschaft zusammen. Neben unterschiedlichsten Konzertformaten in Hamburg und Umgebung zählen dabei die Begegnungen mit Chören anderer Nationen und Kulturen zum wesentlichen Bestandteil des *Mädchenchores Hamburg*. Wir durften bereits einen „Joiku“ unter den traumhaft schönen Nordlichtern Lapplands anstimmen, gemeinsam mit dem Chor des SOS-Kinderdorfes in Swaziland traditionelle afrikanische Lieder singen oder uns bei „A Million Dreams“ vom Unichor in Salt Lake City mitziehen lassen. Konzept dieser chorischen Begegnung ist immer auch das gegenseitige Beieinanderwohnen und somit der persönliche Austausch der Sängerinnen. Neben den Reisen haben wir mittlerweile auch die ganz eigene Erfahrung von drei Deutschen Chorwettbewerben gemacht, diese Teilnahmen haben den Chor sehr viel weiter gebracht, die Erfolge und Preise ihn bekannter gemacht.

*Gesa Werhahn, Künstlerische Leitung  
Mädchenchor Hamburg*

**Angels Landing März 2019 –  
Konzertreise durch Kalifornien,  
Utah und Arizona**

*So viele Nächte wie möglich verbringen wir in Gastfamilien. Während einer Reise machen wir immer in mehreren Städten Halt, wodurch wir viele verschiedene Chöre, deren Familien und Alltag kennen lernen.*

*Auf unserer letzten Reise durch die USA war das aufgrund der politischen Situation besonders interessant. Die Religionen haben für die Amerikaner einen hohen Stellenwert. Wir haben drei Tage in Gastfamilien in Salt Lake City, der Stadt der Mormonen, verbracht. An jeder Wand hingen Bilder von Jesus, auf vielen Betten lag als Willkommensgeschenk das `Book of Mormon` und viele der Gastfamilien hatten Kinder, die auf einer `Mission` sind. Hauptsächlich ging es jedoch trotzdem um den musikalischen Austausch. In vielen der Gastfamilien wird abends zusammen mit uns Musik gemacht, wir tauschen uns über die unterschiedlichen Musikrichtungen und Lieder unserer Chöre aus und geben uns gegenseitig haufenweise Komplimente für das gemeinsame Konzert. Besonders in den USA konnte uns das Publikum nicht genug sagen, wie toll sie unsere Performances fanden. Mit solch einer Wertschätzung hatten wir bei den Konzerten noch mehr*

Foto: Sarah Jensen





Spaß, den wir bei all unseren Konzerten sowieso haben.

Maike Weber, 18 Jahre



Foto: Paula Budde

Auf unserer Konzertreise durch die westlichen Staaten von Amerika haben wir viele verschiedene Chöre kennenlernen dürfen, sechs große Konzerte gesungen und fünf Workshops angeleitet. Bereits unser erster Partnerchor aus San Francisco sang auf hohem Niveau, wir sangen aber Konzerte auch komplett alleine. Das Publikum war immer sehr beeindruckt von unseren improvisierten Stücken und der gesamten Performance, aber auch das Improvisationsstück von unserem Pianisten Jakob Deiml zählte immer zu einem der Höhepunkte der Konzerte. In Salt Lake City hatten wir einen Workshop mit dem Mountain View High School Choir, was bedeutet, dass wir interaktive Aufwärmübungen und Improvisationen gemacht und uns gegenseitig Stücke vorgesungen haben. Nebenbei, auf deren Wunsch, haben wir ihre deutsche Aussprache bei einem ihrer Stücke verbessert, was für beide Chöre sehr amüsant war. Workshops im Allgemeinen machen unfassbar viel Spaß, da man den anderen Chor so viel besser kennenlernt als bei einem Konzert



Foto: Paula Budde



# Mädchenchor Hamburg



*Dieses Foto erschien auf Social Media von Flixbus in den USA.*

*Foto: Paula Budde*

*oder einem gemeinsamen Zusammensitzen. Es gibt noch eine andere Art von Workshop, bei dem uns Musikstudenten der Utah Valley University und der University of Arizona dirigiert haben. Sie hatten zuvor ein Stück aus unserem Reiserepertoire vorbereitet und im Rahmen einer Prüfung mit uns geprobt. Es ist jedes Mal wieder eine interessante Erfahrung für den gesamten Chor, wenn wir nicht von Frau Werhahn, sondern von einer uns unbekannt Person dirigiert werden, die dazu allerdings offenen Unterricht von Frau Werhahn bekommt, wodurch auch uns viele feine Unterschiede im Dirigat viel deutlicher werden.*

*Der Chor klingt bei jedem Dirigenten anders und man bemerkt da wirklich, wie unterschiedlich Dirigenten sind und was das mit dem Chor macht. Die-*

*se Art von Workshops ist sehr lehrreich, sowohl für den Dirigenten als auch für den Chor. Weitere Konzerte hatten wir unter anderem noch mit dem Mountain View High School Choir, dem Los Angeles Children's Chorus und dem Tuscon Girls Choir.*

*Hanna Landschoof, 15 Jahre*

*Von unserer Konzertreise in die Weststaaten der USA erinnere ich mich neben all den Konzerten besonders gerne an die unglaublichen Naturerlebnisse wie zum Beispiel den Horseshoe Bend, den Humboldt Redwoods State Park mit gigantischen Bäumen oder an die gigantischen Kakteen im Saguaro National Park. Für mich das beeindruckendste war allerdings die Angels Landing Tour im Zion National*

*Park, nach der die Konzertreise benannt ist. Sie geht über 4,3 Kilometer in eine Höhe von 453 Metern. Dazu hatten wir eisigen Wind und pralle Sonne. Fast der ganze Chor hat den Anstieg gewagt und auch fast der ganze Chor hat bis zum Ende durchgehalten. Nach teilweise vereisten, steilen „Wegen“ mit Abhang auf beiden Seiten war der Ausblick unglaublich, man konnte so weit gucken, dass einem schwindelig wurde. Und trotzdem haben wir noch ein paar Lieder angestimmt, bis wir uns an den ebenso spektakulären Abstieg gewagt haben.*

Minna John, 15 Jahre

Foto rechts: Maike Weber

Foto unten: Sarah Jensen



# Kinder- und Familienfeste 2019 mit JMS-Beteiligung

Die Jugendmusikschule betont ihr Selbstverständnis als tragende, mitgestaltende Säule des Hamburger Kulturlebens und der Hamburger Bildungslandschaft. Daher verstehen wir die Mitwirkung bei Kinderfesten und Familientagen in Hamburg zugleich als Verantwortung für das Gemeinwesen und als Chance, die Angebote der JMS zu präsentieren.

Hier erreichen wir Menschen, die ansonsten nicht den Weg zur JMS und damit den Zugang zu musikalischen Bildungsangeboten finden. Hier ergeben sich unkompliziert Gelegenheiten, die Angebote der JMS kennenzulernen. Ob auf dem Kinderfest laut & luise in Planten un Blumen oder dem Weltkinderfest in den Wallanlagen, auf dem Familientag in der Handelskammer und im Rathaus-Innenhof, bei der Altonale, beim Tag der Musik in Bergedorf oder beim Klangfest auf Kampnagel – immer wieder erleben wir überraschte Besucher, die die JMS bisher nicht kann-

ten und nicht ahnten, dass es wohnortnah, bei ihnen „um die Ecke“, musikalische Mitmachangebote der Staatlichen Jugendmusikschule gibt. Viele sind auch überrascht über die niedrige-schweligen Zugangsmöglichkeiten, Gebührener-mäßigungen oder sogar vollständige Gebühren-erlassmöglichkeiten.

Bei diesen Kinderfesten waren wir im Sommer 2019 mit dabei:

Beim Kinderfest *laut und luise* am 16.06.2019 lud unsere Violindozentin Nicola Kruse die kleinen

Hörrätsel beim Weltkinderfest.

Foto: Arthur Cadell





Instrumentenbasteln beim Weltkinderfest.

Foto: Arthur Cadell

Besucher zum Geigen-Schnuppern ein. Auf der Bühne in der „Musikmuschel“ spielten unser neues Bläserorchester und das Bläser-Juniorenensemble „Pustefix“ unter der Leitung von Takashi Aoki sowie das Familienorchester der Elbphilharmonie in Kooperation mit der JMS, geleitet von Christine Philippsen. Unsere Infotische wurden reichlich belagert – Hunderte von JMS-Luftballons wurden an glückliche Empfänger verteilt.

Am selben Wochenende spielten JMS-Bands auf der **Altonale**. Die Gesangsformation *Strong Voices*, Leitung: Marie-Laure Timmich, die SVA Jazz Rock Pop Band *Liccorish*, Leitung: Torsten Aldag und das Jazz-Duo *Les Bohemians* spielten auf der Jazz Bühne am Spritzenplatz in Ottensen.

Am **Familientag am 31.08.2019**, den der Kinderschutzbund im Auftrag der Sozialbehörde organisiert, präsentieren sich viele Familien- und Jugendeinrichtungen mit ihren Angeboten. Die JMS ist regelmäßig innerhalb des Infostandes der Schulbehörde dabei. Tilman Hübner, Andreas

Heidt, Juliette Achilles und Hans-Jörg Winterberg informierten die Besucher über Unterrichtsangebote und darüber, wo es aktuell freie Plätze gibt. Unser erfolgreiches Streichorchester *Junge Streicher Hamburg*, das unter der Leitung von Barbara Kuhnlein in diesem Jahr den 1. Platz beim Wettbewerb *Orchestrale* gewonnen hat, eröffnete das musikalische Bühnenprogramm im Rathaus-Innenhof.

Beim **Weltkinderfest am 15.09.2019** in den Wallanlagen konnten die Kinder mit der Trompeten-Dozentin Sabine Braun Trompete-Blasen ausprobieren und erleben, dass man mit Hilfe eines Trompetenmundstücks sogar auf einem Gartenschlauch Töne erzeugen kann. Bei einer Hörrätsel-Station mit unserem Technik-Kollegen Anton Saddei konnten die kleinen Besucher Instrumente und Volkslieder erraten und eine „Hörmeister-Urkunde“ gewinnen. Großen Spaß hatten die Kinder auch beim Instrumentenbasteln mit der Rhythmik-Kollegin Yuan Cui und beim Prägen selbst bemalter Buttons mit Malcolm



# Kinder- und Familienfeste 2019 mit JMS-Beteiligung



*Violin-Schnuppern bei laut und luise.* Foto: Arthur Cadell

Johst, der ein Freiwilliges Soziales Jahr in der JMS absolviert. Der Andrang war enorm an unseren JMS-Stationen und am Infotisch, wo die Kollegen Birgit Heinrichs und Rainer Laumann sechs Stunden lang Besucher über die Unterrichtsangebote und Veranstaltungen der JMS informierten und Flyer, Luftballons sowie CDs verteilten. Das *Jugend Streicherforum* unter Leitung von Tomasz Lukasiewicz spielte auf der großen Seebühne, verstärkt durch die *Jungen Streicher Sasel*, englische, irische und dänische Tänze. Die Schauspielgruppe aus der Klasse von Peter McMahon begeisterte mit einer eigenen Fassung der



*Die JMS auf dem Weltkinderfest.*

Foto: Arthur Cadell



Junge Streicher beim Familientag. Foto: Arthur Cadell

*Bremer Stadtmusikanten* die Besucher. Den Applaus haben sich Räuber und Stadtmusikanten wirklich verdient.

Der *Maracatu* ist schon traditionell jedes Jahr beim Weltkinderfest dabei, sodass die Veranstalter schon einmal vergessen zu erwähnen, dass es sich um ein JMS-Ensemble handelt. Daran werden wir sie nächstes Jahr aber wieder erinnern.

Arthur Cardell  
 Veranstaltungsleiter der  
 Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg



# Le Nozze di Figaro



Alle Fotos: Hanna Karstens

Mit 14 war ich nicht offen für Oper. Meine Schwester schwelgte in Wagner und Beethoven. Ich machte die Tür zu. Jazz passte zu meinem Lebensgefühl, einzige Bedingung: Instrumental musste es bleiben. Erst später begann ich den Hype um die Oper zu verstehen. Ich studierte in Salzburg. Im Sommer verwandelt sich die beschauliche Stadt und platzt aus allen Nähten. Die Festspiele spülen die großartigsten Sängerinnen und Orchester in die Stadt. Die Inszenierungen sind Feste. Und da hatte mich die Oper in ihren Bann gezogen. Bald darauf genoss ich den Salzburger Festspielsommer im Opernchor. Gleichzeitig wuchs meine Überzeugung, Oper könne erst auf diesem hohen Niveau den Funken überspringen lassen.

Doch auch wenn wir nicht perfekt sind, können unsere Gefühle, unsere Leidenschaften gespürt und übertragen werden. Die Jugendlichen haben mir gezeigt, wie sehr sie Oper inspiriert und ihre geballte Spielfreude freisetzen kann. Es geht um

uns und unsere universellen Themen. Ja, Oper und Jugendliche passen gut zusammen.

2004 wurde an der JMS die Jugendopernakademie (JOpAk) in Kooperation mit der Staatsoper gegründet.

2019 gab es Mozarts *Figaro*. Im Herbst davor stehen den Jüngsten Tränen in den Augen, ob ich mir das auch gut überlegt hätte, sie neuerdings italienisch singen zu lassen. Wenige Monate später erklingen die italienischen Chöre bereits mit Stolz und einer gewissen Selbstverständlichkeit.

Das Besondere an Figaros Hochzeit war, dass durchgehend Jugendliche spielten, auf der Bühne wie im Orchester. Eine 13-jährige fasst zusammen: *„Kurz vor der Aufführung steigen die Aufregung und das Kribbeln im Bauch immer mehr an. Man ist von Energie, Freude und Nervosität erfüllt. Doch da ist noch etwas, etwas Besonderes, was dieses Ereignis zu etwas Einmaligem macht.*





*Es ist die Gemeinschaft, die Leidenschaft, der Spaß und Zauber der Musik, der in der Luft liegt. Jeder muss ihn für sich selber finden, doch vor der Auf-führung haben ihn alle.“*

Was passierte? Nadine Hellriegel grub ein Musical aus den 70er-Jahren aus. „*Alles für Figaro*“ von Rolf Zimmermann. Das gab Mozarts Figaro den Rahmen. Damit stand Pierre Beaumarchais plötzlich selbst mit seinem schillernden Leben auf der Bühne und wir verstehen, warum er kurz vor der französischen Revolution den Figaro schreiben musste.

Regie führte grandios und mit umwerfendem Einsatz Debby van Düren. Suely Lauer leitete den Chor und das Musical souverän vom Flügel aus. Bahati Koll holte uns mit ihren spritzigen Choreografien wieder ins 21. Jahrhundert zurück. Die musikalische Leitung für Mozarts *Le Nozze di Figaro* lag mit bewundernswertem sängerischem Gespür bei Barbara Kuhnlein.



# Le Nozze di Figaro



Die *Jungen Streicher* ließen es funkeln und glänzen und trugen die jugendlichen Sängerinnen und Sänger durch die Vorstellungen. Jeden Freitag probten sie ihr anspruchsvolles Wettbewerbsprogramm für die *Orchestrale*. Wir lauschten fasziniert. Und jeweils zwei Figaro Arien durften mit auf ihren Probenplan. Für alle Jugendlichen war es das erste Mal, mit Orchester singen zu dürfen. Der brennende Reifen, durch den sich alle erstmal trauen mussten, zu springen, war zu sehen. Und die Begeisterung, wenn es gelungen war, auch.

Die 16-jährige Raphaela: *„Besonders schön fand ich, dass wir zum ersten Mal seit langem wieder mit einem richtigen, schönen Orchester gespielt haben. Vor allem die Probewoche war eine tolle Zeit mit vielen Menschen, die man gern hat und die Aufführung lief so gut wie schon lange nicht mehr.“*



Unsere Stimme ist genauso einzigartig wie unser Fingerabdruck. Keine gleicht einer anderen. In der Oper geht es auch darum, sich in seiner Einzigartigkeit zu zeigen, statt sich in der Menge zu verstecken. Das führte zum Anliegen einer 12-jährigen: *„Ich wünsche mir, dass nicht jeder immer alleine singen muss.“*

Spaß hatten wir auch in der Zusammenarbeit zwischen Bühnenmeister und mir als Gesangslehrerin. Die Saalverstärkung passte mir meistens nicht, sodass ich äußere: *„Die Stimme klingt so hell und flirrend.“* Daniel an der Technik zieht alle Register. Es dauert. Nach einer Weile werden meine Erwartungen erfüllt: *„Ja, das nehmen wir. Was hast Du gemacht? Bitte speichere die Einstellung.“* Daniel erwidert trocken: *„Jetzt ist nichts an. Ich habe alles komplett runter geregelt.“*

So gingen wir dann auch in die Vorstellungen. Verstärkt wurde fast nichts mehr. Die *Jungen Streicher* spielten einfach so einfühlsam.

Und hier noch eine kleine Reminiszenz aus dem JOpAk Unterricht:

Ich möchte die Aufgabenvielfalt der Person erklären, die alles zusammenhält und frage: *„Was macht eigentlich der Dirigent?“* Betretenes Schweigen in der Gruppe, bis der Jüngste freudestrahlend ruft: *„Er hat die Noten!“*

Johanna Spörk  
Koordination Jugend Opern Akademie  
(JOpAk)



# Staatliche Jugendmusikschule Hamburg (JMS) trifft Lufthansa Technik AG



Foto: Rainer Laumann

Flieger sollen fliegen. Sie sollen selten stehen oder rollen, schon gar nicht sollen sie abstürzen. Um das zu gewährleisten, muss ein Flugzeug ständig gewartet werden. Darum kümmert sich zum Beispiel die Lufthansa Technik AG, eines der weltweit bedeutendsten Unternehmen, wenn es um „flugzeugtechnische Dienstleistungen“ geht. Rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reparieren und produzieren Triebwerke, Turbinen und andere Komponenten, weltweit.

Der Firmensitz allerdings, der befindet sich hier bei uns in Hamburg. Unweit des bekannten Terminal-Trubels, gleich hinter den Start- und Landebahnen, erstreckt sich das beeindruckende Gelände „Lufthansa-Basis“, von dessen Treiben die Reisenden wenig mitbekommen.

Auf ihrem Betriebsausflug am 11.9. hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JMS-Verwaltung in diesem Jahr die einmalige Gelegenheit, einen Einblick in eben diesen Betrieb zu bekommen.

Beim einführenden Vortrag im Besucherzentrum erfährt die Gruppe Erstaunliches. Wer hätte schon gedacht, dass ein Viertel der weltweit ver-

wendeten Flugzeuge von der Lufthansa Technik AG betreut wird?

Während der anschließenden Führung über das Gelände, durch riesige Hallen und vorbei an Flugzeugteilen und ganzen Maschinen, kann man leicht vergessen, wo man sich befindet. Wie eine geschäftige Industriestadt wirkt das Ganze.

In den Hangars werden große Verkehrsflugzeuge komplett eingerichtet und überholt. Im sogenannten „VIP Completion Center“ können Flugzeuge individuell ausgestattet werden. „Alles ist möglich“, erklärt der Leiter des Besucherzentrums, „alles außer Kamin und Swimmingpool.“

Zum Abschluss der Tour kehrt die Gruppe der JMS in das nahe gelegene *Café Himmelsschreiber* ein. Hier treffen sich echte Flugzeug-Enthusiasten auf einen Kaffee, mit Blick auf Helikopter, Privatjets und viele Ferienflieger. So klingt der Tag mit einem reichlich gedeckten Buffet und guter Stimmung aus.

*Mariella Möker (FSJ), Lina Wilke (Verwaltung), Malcolm Johst (FSJ)*

## Liebe aufmerksame Leserinnen und Leser,

hat Ihnen unsere neue **tonart** gefallen? Das würde mich sehr freuen und ich hoffe, dass wir Sie am musikalischen Leben unserer Schule teilhaben lassen konnten.

Eine barrierefreie Musikschule, Digitalisierung und Beschleunigung von Prozessen mit dem Ziel, einen noch besseren Zugang zur JMS für Schülerinnen, Schüler und Eltern zu ermöglichen, eine wachsende Nachfrage nach Unterrichtsplätzen und unseren weiteren Angeboten, die Zusammenarbeit mit den Hamburger Schulen sowie die Kooperation mit zahlreichen Partnern sind Themen, die uns auch im nächsten Jahrzehnt größte Aufmerksamkeit und ein hohes Engagement abverlangen werden. Sicherlich werden wir Ihnen zu diesen Themen in der kommenden **tonart** bereits Neues berichten können.

Die nächste **tonart** wird im April 2020 als ganz besondere Ausgabe erscheinen, denn im kommenden Jahr dürfen wir gleich zwei große Jubiläen feiern: „20 Jahre Michael Otto Haus“ und „20 Jahre *jamliner*“ – das sind unsere rollenden Musikbusse.

Das heißt, 20 Jahre besteht unsere Zentrale und 20 Jahre die aufsuchende Musikschule vor Ort. Mit der Umsetzung der Vision der „aufsuchenden Musikschule“ gelingt es uns immer mehr und besser, die Schülerinnen und Schüler vor Ort, auch an ihren Schulen und in fast allen Stadtteilen, zu erreichen. Mit der nächsten **tonart** werden wir Sie daher einladen, mit uns zu feiern.

Die Stadtbereichsleitungen vor Ort tragen Sorge dafür, dass das pädagogische und kulturelle Leben in den einzelnen Bezirken so gut funktioniert.

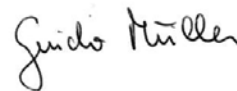


*Professor Guido Müller, Direktor der  
Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg*

Unsere Fachbereichsleitungen geben der Jugendmusikschule die richtige pädagogische Richtung und unsere Verwaltung in allen Abteilungen lässt den „Musikschulmotor“ auf Hochtouren laufen. Unsere Lehrkräfte halten ihr Engagement und ihre Professionalität hoch und leisten täglich eine hervorragende Arbeit. Eine Elternvertretung, die uns unterstützt und berät, und ein Musikschulverein, der uns so tatkräftig zur Seite steht, stärken uns und gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, gelingt es uns dann, dass unsere Schülerinnen und Schüler, Ihre Kinder, einen guten Musikunterricht erhalten können.

Dafür danke ich Ihnen allen!

Ihr



## IMPRESSUM

### Konzept und Betreuung

inixmedia nord/west GmbH  
Redaktionsleitung: Stefan Meckel  
Osterbekstraße 86 | 22083 Hamburg  
fon 040 89066738-0  
fax 040 89066738-9  
mail hamburg@inixmedia.de

### Herausgeber

inixmedia GmbH  
Marketing & Medienberatung  
HRB 5629, Kiel  
Geschäftsführer:  
Thorsten Drewitz, Maurizio Tassilo  
Liesenhörnweg 13, 24222 Schwentinental  
fon 0431 66848-60  
fax 0431 66848-70  
mail info@inixmedia.de  
web www.inixmedia.de

 [www.facebook.com/www.inixmedia.de](https://www.facebook.com/www.inixmedia.de)

Im Auftrag der  
Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg  
November 2019

Redaktion Verlag: Anne Scheel  
Redaktionsteam

Staatliche Jugendmusikschule Hamburg:  
Prof. Guido Müller, Winfried Stegmann, Arthur  
Cardell, Rainer Laumann, Aenne Stolzenburg

### Autoren:

Tina Flechsig, Karen Tinapp, Vicky Baustian, Mat-  
thias Möller-Titel, Christian Nowak, Tilman Hübner,  
Kathrin Brand, Winfried Stegmann, Marie-Laure  
Timmich, Torsten Aldag, Arthur Cardell, Takashi  
Aoki, Maria Miebach, Kathleen Neitzel, Marie-Eli-  
sabeth Wolter, Gesa Werhahn, Maïke Weber, Han-  
na Landschoof, Minna John, Johanna Spörk, Rainer  
Laumann, Marko Neuwirth, Mariella Möker, Lina  
Wilke, Malcolm Johst, Professor Guido Müller

Anzeigenberatung: Michael Branzke, Ina Zwörner  
Layout | Satz: Anne Scheel

Fotos: wo nicht anders angegeben:  
Staatliche Jugendmusikschule Hamburg  
Titelbild: Percussion Day 21.09.2019

Foto: Hanna Karstens


Druck: Merkur Druck GmbH,  
www.merkur-druck.com

PN 1891

Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des  
Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck  
– auch auszugsweise – nicht gestattet.

Weder die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg  
noch der Verlag können für die Vollständigkeit und  
korrekte Wiedergabe der Inhalte eine Gewähr über-  
nehmen.

► Die **online-Version** dieser Broschüre finden Sie unter:  
**[musikschule-hamburg.proaktiv.de](http://musikschule-hamburg.proaktiv.de)**



© www.pixabay.de

Staatliche Jugendmusikschule Hamburg  
Michael Otto Haus  
Mittelweg 42  
20148 Hamburg  
Telefon 040 42801 4141  
Fax 040 4273 13265  
info-jms@bsb.hamburg.de  
[www.hamburg.de/jugendmusikschule](http://www.hamburg.de/jugendmusikschule)

# G. Winterling

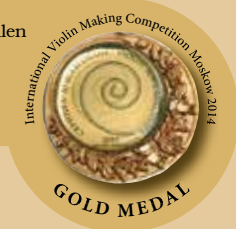


GEIGENBAU  
seit 1890

## Geigenbau in alter Tradition

- Handel · Restaurierung · Expertise  
Vermietung · Bogenbezüge · Service
- Große Auswahl an alten und neuen Geigen,  
Bratschen, Celli und Bögen
- Klassische Italienische Handwerkskunst

Eduard Schwen wurde 2014 beim internationalen Geigenbauwettbewerb „Violin Soul and Shape“ dreifach ausgezeichnet. Für seine Cello-Kopie nach Amati erhielt er die Goldmedaille.



**Geigenbaumeister Eduard Schwen**  
**Ihr Spezialist für Streichinstrumente und Bögen**

### Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Freitag** 10<sup>00</sup> Uhr bis 18<sup>30</sup> Uhr  
Sa. & Mo. geschlossen



**Geigenbau Winterling GmbH**

Valentinskamp 34 · 20355 Hamburg

Tel.: 040 - 35 29 04

info@geigenbau-winterling.de

**www.Geigenbau-Winterling.de**

*Eduard Schwen*



**C. BECHSTEIN**

*Centrum Hamburg*

W. HOFFMANN

~~97,35~~

**54** <sup>00</sup>/<sub>EUR</sub>

Miete pro  
Monat\*

## Klavierspielen kann so einfach sein

Die staatliche Jugendmusikschule Hamburg bietet für jeden den geeigneten Unterricht. Und bei C. Bechstein im Chilehaus finden Sie das passende Klavier dazu – auch zur Miete schon ab monatlich 54 Euro\*.

Besuchen Sie uns und fragen Sie nach den besonderen Konditionen unter dem Kennwort „Miralles Saal“.

### **C. Bechstein Centrum Hamburg**

Pumpen 8 | im Chilehaus | 20095 Hamburg

040 986 601 140 | hamburg@bechstein.de

www.bechstein-hamburg.de

\* Optional gegen Aufpreis mit C. Bechstein Vario System für 20,- Euro im Monat. Angebot der Atlas Pianofortehandels- GmbH. Gültig bis 31. Dezember 2019. Mindestmietzeit 12 Monate gemäß der Mietvertragsbedingungen zzgl. Transportkosten und Kautions. Informationen über die aktuellen Mietangebote sowie Vertragsbedingungen sind im C. Bechstein Centrum Hamburg erhältlich. UVP des Klaviers W. Hoffmann V 112 in Schwarz poliert 6.490,- Euro, UVP des C. Bechstein Vario Systems 2.490,- Euro. UVP = Unverbindliche Preisempfehlung.

